

JUNIOR 4.0 HYDRO

Montagehandbuch

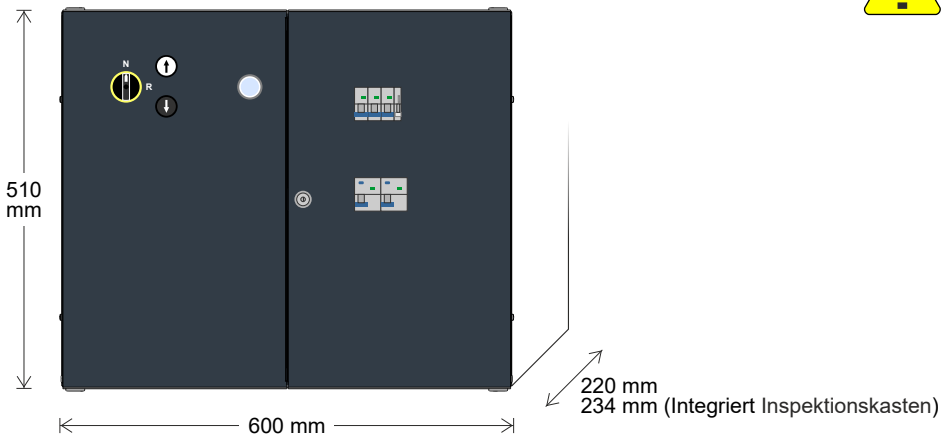
Deutsch

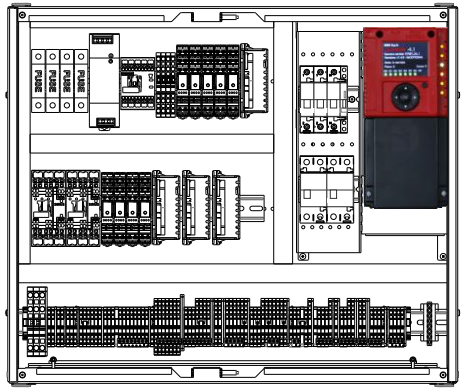
V 2.4

INDEX

PHASE 0	**Montage und Installation der Steuerung**	**S.**	**6**
	Montage des Schaltschrankes	S.	6
	Anschluss der Hauptstromversorgung	S.	7/8
	Anschluss des Motorausgang	S.	9
	Installation des Hängekabel	S.	10
	Anschluss des Hängekabel an der Steurung und FK-Platine	S.	10
PHASE 1	**Montagefahrt und elektrische Anschlüsse**	**S.**	**11**
	Montagefahrt	S.	11
	Installation Sicherheitskreis Fahrkorb und Steuerung	S.	12/13
	Anschluss der elektromechanischen Verriegelung	S.	14
	Anschluss Kabinentür(en)	S.	15/16
	Anschluss Lichtgitter	S.	19
	Anschluss Etagentür(en)	S.	20
	Installation der Schachtkopierung	S.	21/22
	Anschluss der Kabinenbeleuchtung	S.	23/24/25
	Anschluss der Inspektionsbox	S.	26
	Installation FK- Tableau	S.	27
	Installation der Außentableaus mit BDU Schnittstelle	S.	28
	BDU-programmierung	S.	29
	Installation des Notrufsystems	S.	30
	Installation des LLEC7 Lastmesssystem für Aufzüge	S.	32
PHASE 2	**Normalfahrt und Systemeinstellungen**	**S.**	**33**
	System in Normalfahrt versetzen	S.	33
	Einstellung der Haltegenauigkeit	S.	34
	Verbindung mit der FUSION APP	S.	35/36
	Tests	S.	37
	Grundlegende Fehlerbehebung	S.	38
	Notbefreiung für Hydraulische Aufzüge	S.	39
	Erweiterte Einstellungen	S.	40

JUNIOR 4.0 - ELEKTRISCHES SYSTEM FÜR HOMELIFTS





230 V (≤ 32A) / 400 V (≤ 16A)

600x510x220 mm

~ 25 kg

Einphasig / Dreiphasig

7 Haltestellen max

EN 81-41

pr EN 81-42

SICHERHEITSHINWEISE

Installation

Die Steuerung muss in einen internen Raum installiert werden welcher einen Verschmutzungsgrad von 2 nicht überschreitet. Das Gehäuse der Steuerung hat einen Schutzgrad IP2X.

Die Installation und Wartung der Steuerung muss von qualifizierte Mitarbeiten vorgenommen werden und nur nach sorgfältiger Lektüre von Betriebsanleitung und Elektrische Schaltpläne erfolgen.

Der Schutz gegen indirektes Berühren muss mit Magneto-thermischen-Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschalter realisiert werden welche mit dem Erdungssystem verbunden sein müssen. Diese werden vom Kunde organisiert, sofern nicht anders angegeben ist.

Für folgende Schutzschaltungen, bitte die Elektrische Schaltpläne der Steuerung lesen:

- Magneto-thermische Schutz des Motors
- Magneto-thermische Schutz des Sicherheitskreises
- Schutz durch Sicherungen aller anderen Schaltungen

Maßnahmen zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

- Das Gehäuse der Steuerung ist aus Metall und muss an der Erde angeschlossen werden (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Befehls- und Steuerschaltungen (24-V) sind galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Sicherheitsschaltung ist galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM 7-SEC MODUL

Beschreibung

Das SECU.24-Modul ist ein elektronisches Gerät, das in der Aufzugssteuerung installiert ist und es ermöglicht, den Status von 7 Punkten der Sicherheitskette des Aufzugs zu überprüfen.

Die Hauptfunktion dieses Moduls besteht darin, die galvanische Trennung zwischen dem Sicherheitskreis und den elektronischen Schaltkreisen der Zentrale zu gewährleisten.

Zwei Versionen dieses Moduls sind verfügbar:

- SECU.24 für Zentrale mit Sicherheitsschaltung, versorgt mit 24 V DC [-15 / + 10%]

Installation

Das SECU.24-Modul wird von DMG bereits in der Zentrale installiert und angeschlossen geliefert. Während der Inbetriebnahme der Zentrale ist kein Eingreifen des Installateurs erforderlich.

Die Masse der elektrischen Sicherheitskette ist so auf der Leiterplatte geführt, dass die Masse zu den Schützen oder Relaisschützen, bei Unterbrechung abschaltet (CBC(1) / CBC(9)).

Arbeitsbedingungen

Das SECU.24-Modul wird in einen geerdeten Metallschrank mit Mindestschutzart IP20 eingebaut und auf einer DIN-Schiene befestigt, bei folgendem Betriebsbedingungen:

- Innenbereich
- Temperatur: +40°C / -5°C.
- Relative Luftfeuchtigkeit: darf 50 % bei einer maximalen Temperatur von +40 °C nicht überschreiten; kann sich bei niedrigererTemperatur erhöhen (beispielsweise 90 % bei 20 °C)

Im Fehlerfall muss das Gerät ausgetauscht werden, es darf nicht geöffnet oder repariert werden.

WARTUNG

Für die Wartung ist das Handbuch, die Betriebsanleitungen und die elektrische Schaltpläne der Steuerung zu befolgen. Während der periodischen Inspektionen, muss der Status der Notstrombatterien für Notlicht/Alarm und Evakuierung zur Haltestelle (wenn vorhanden) kontrolliert werden.

Für den Transport und die Lagerung der Steuerung, die Informationen auf der Verpackung lesen.

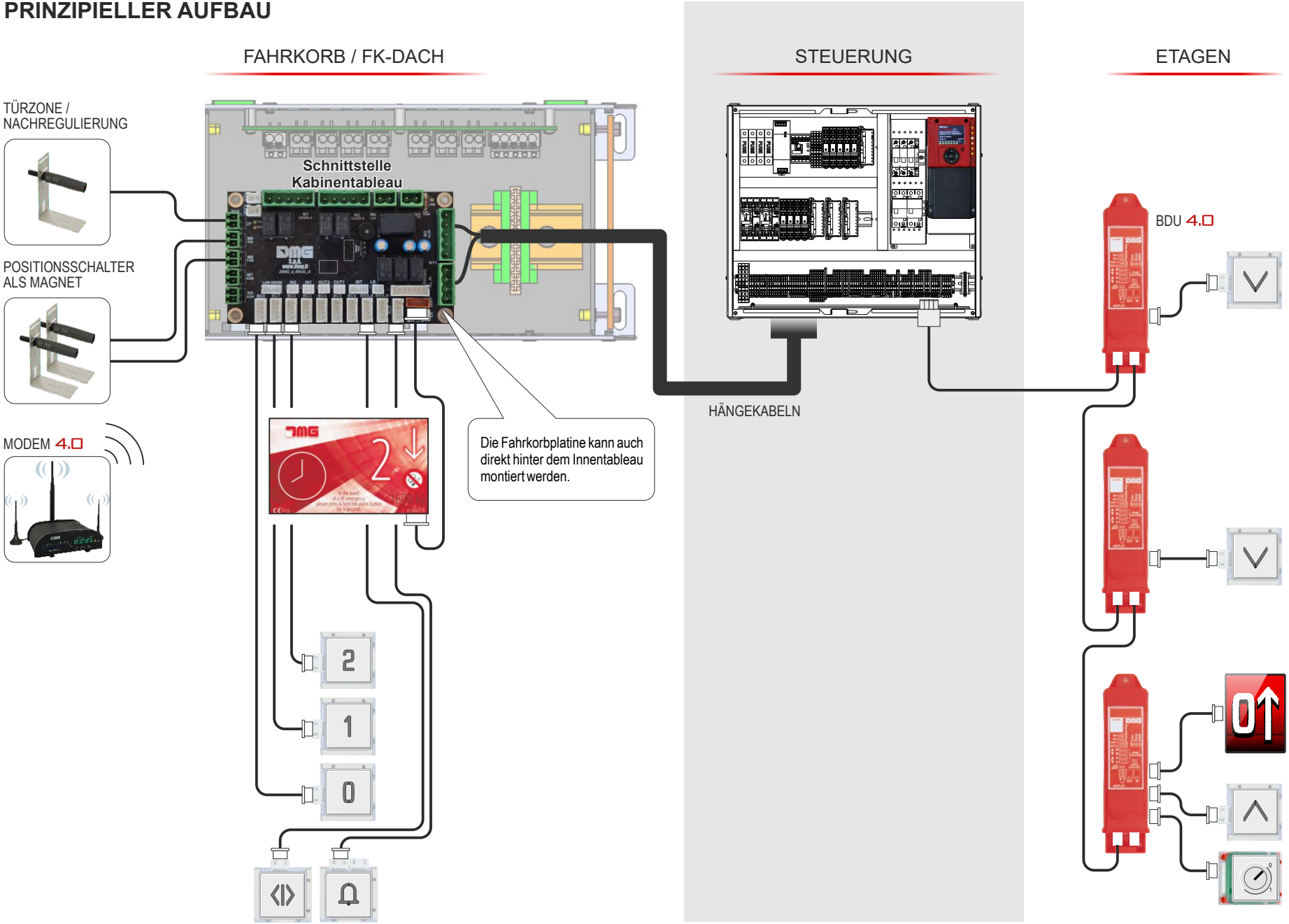
Bei Nutzung eines Umrichter LM2A/C (VVVF), muss die Steuerung einmal jährlich neu gestartet werden.

Die Batterien müssen 2 Jahre nach dem Lieferdatum der Steuerung ausgetauscht werden. Die Ladung der Batterien ist gewährleistet, solange die Steuerung eingeschaltet bleibt.

Beim Austausch von Komponenten sind die in dem mit der Steuerung gelieferten Schaltplan angegebenen Komponentenmodelle zu beachten.

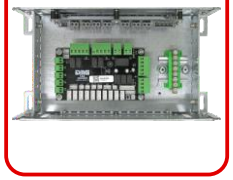
Alle Produkte und Firmennamen welche in die Handbücher, Betriebsanleitungen und elektrische Schaltpläne erwähnt werden, sind Eigentum der DMG.
Die Informationen der Handbücher und Betriebsanleitungen können ohne vorherige Ankündigung für Verbesserungen geändert werden.

PRINZIPIELLER AUFBAU



EINZELTEILE

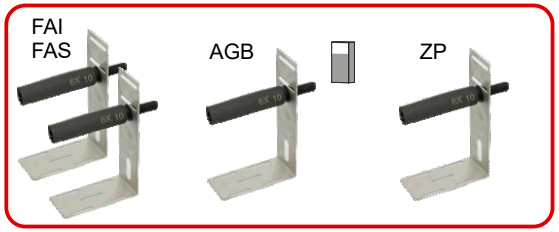
FK-DACH



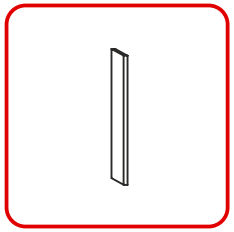
QJ4.CTBOXS
FK-Dach Klemmkasten



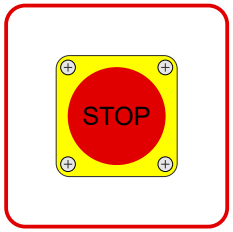
QJ4.C28CP
Hängekabel (x m)



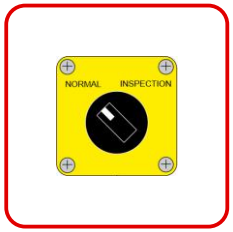
QJ4.CTKIMP.H4
Positionsschalter als Magnet + Türzone/Nachregulierung + Vorendschaltern Unten als Magnet und reset magnete



QJ4.SHCAL100
1 magnet
QJ4.KSHCAL (manuelle türen)
1 x 200mm
4 x 150 mm



QJ4.CTPS
FK-Dack stop

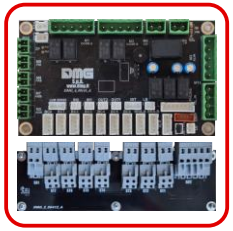


QJ4.CTPM
Inspektionskasten



QJ4.CTPSTISP
Inspektionskasten + Stop

FAHRKORB



QJ4.CTSTI
Schnittstelle Kabinentableau + 7-SEC modul

SCHACHT



QJ4.SHEX1/2
Endschalterkit



QJ4.SHP_ / QJ4.SHC_
Sicherheitskreis



QJ4.SHPSH
Grube:Stop Schalter



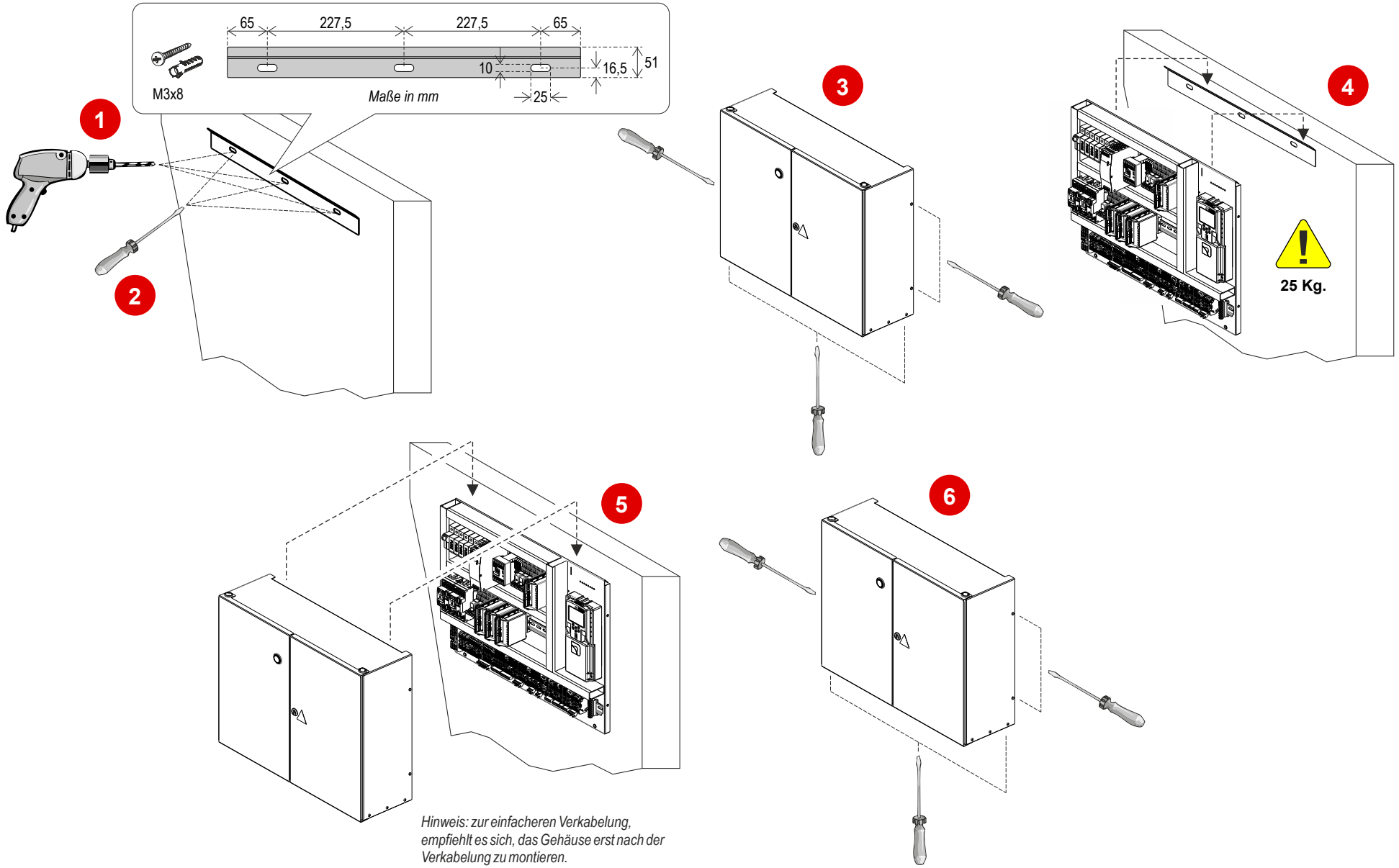
C40.BDU
BDU Etagenelektronik



QJ4.SHLED_F05 / F15
+ QJ4.SHLED_V
Schachtbeleuchtung Kit (5 / 15 m)

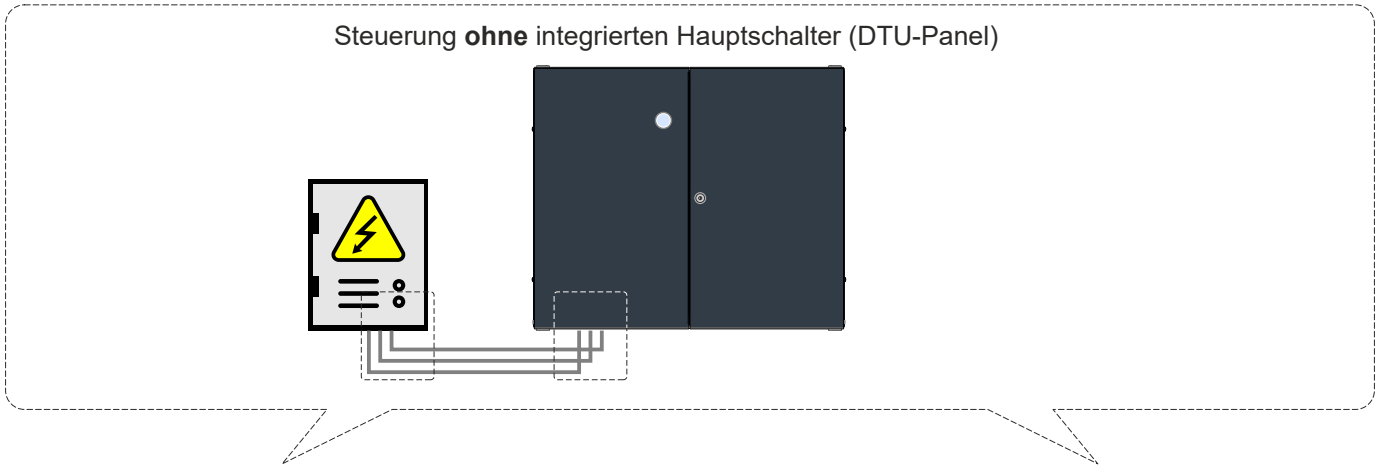
PHASE 0 - MONTAGE UND INSTALLATION DER STEUERUNG

MONTAGE DES SCHALTSCHRANKES



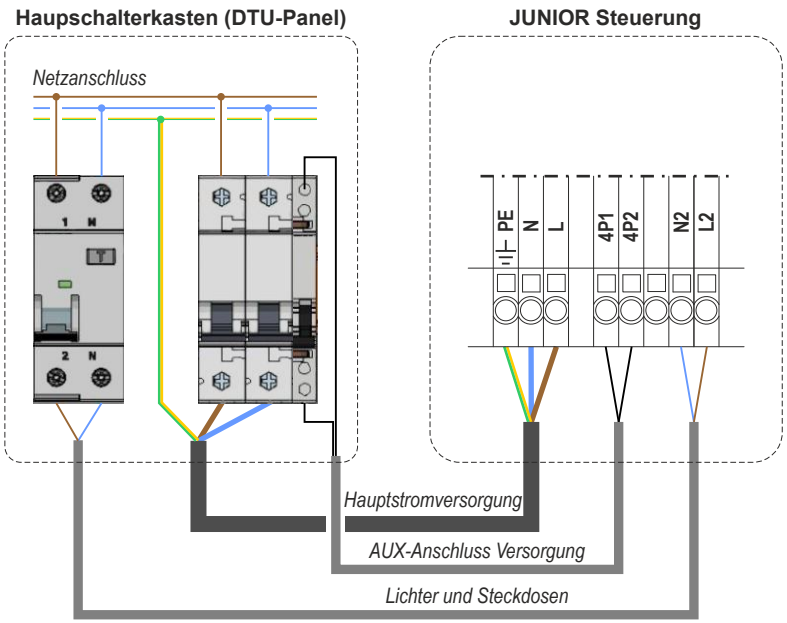
Hinweis: zur einfacheren Verkabelung, empfiehlt es sich, das Gehäuse erst nach der Verkabelung zu montieren.

ANSCHLUSS DER HAUPTSTROMVERSORGUNG



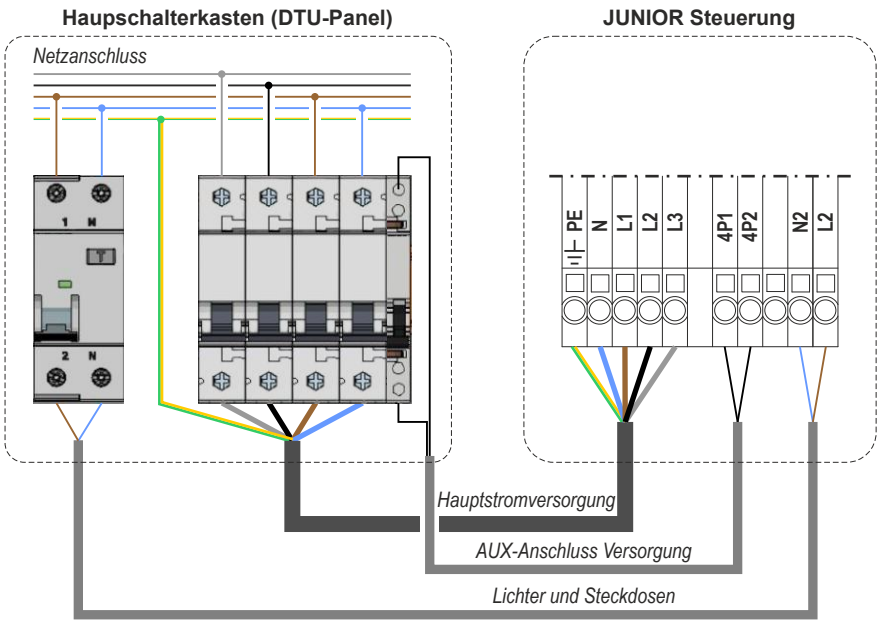
EINPHASIG

230V 50-60Hz

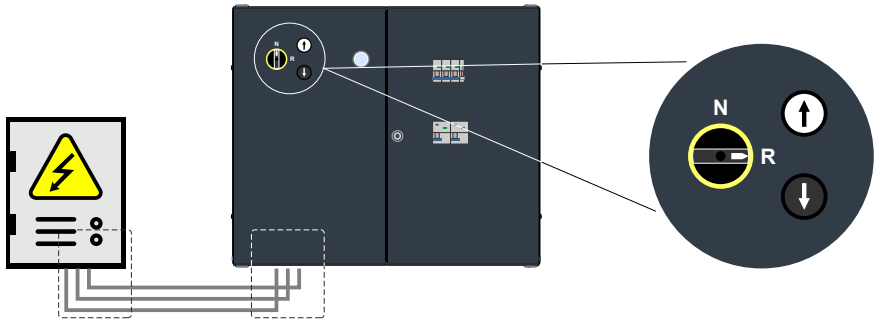


DREIPHASIG

400V 50-60Hz



Steuerung **mit** integrierten Hauptschalter (DTU-Panel)

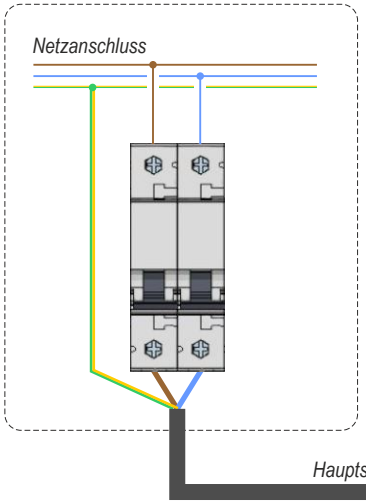


AUFZUGSRÜCKHOLPANEL
Durch Drehen des Wahlschalters auf "R" wird der Aufzug in einen Betriebsmodus versetzt, in dem einige Sicherheitseinrichtungen überbrückt werden. In diesem Modus kann die Kabine mithilfe der AUF-/AB-Taster bewegt werden.

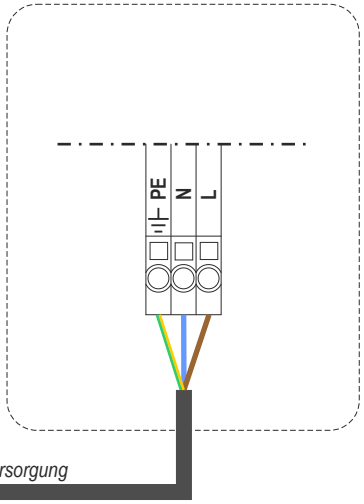
EINPHASIG

230V 50-60Hz

Haupschalterkasten (DTU-Panel)



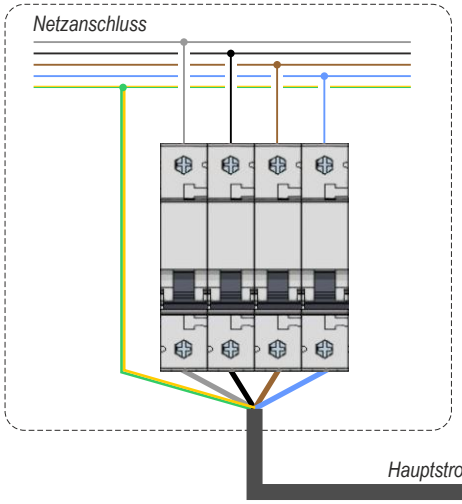
JUNIOR Steuerung



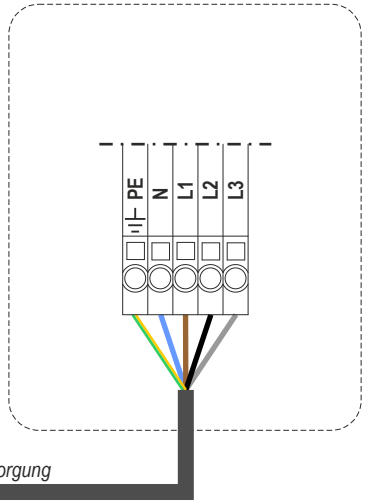
DREIPHASIG

400V 50-60Hz

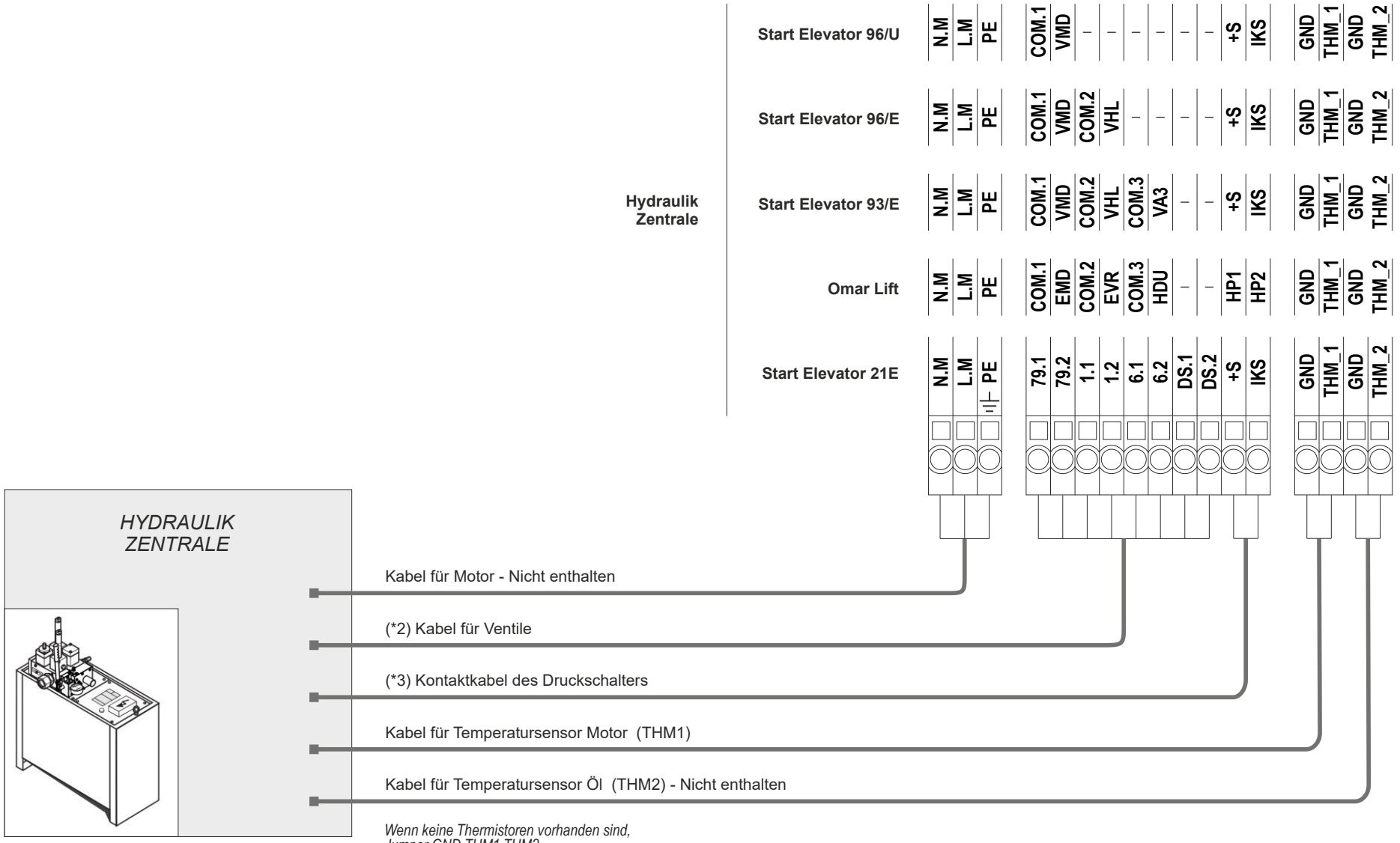
Haupschalterkasten (DTU-Panel)



JUNIOR Steuerung



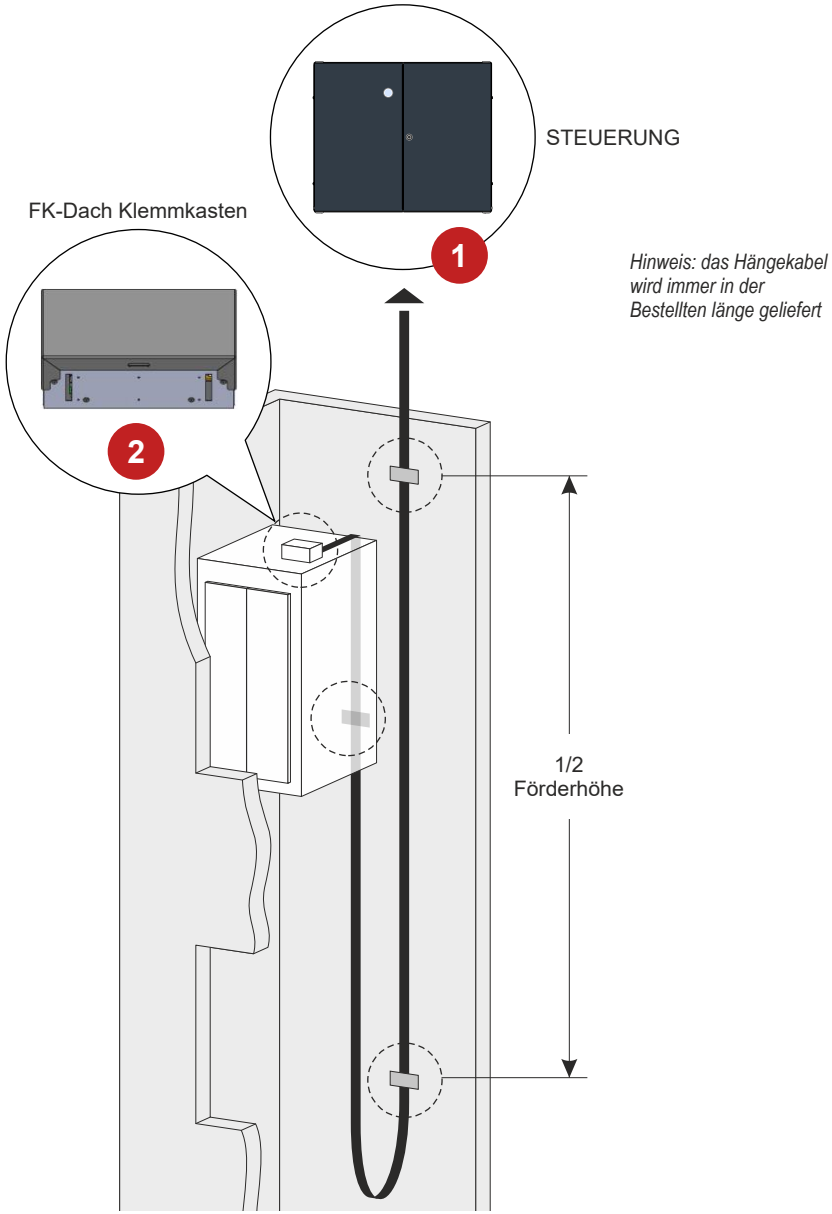
ANSCHLUSS DES MOTORAUSGANG



(*2) QJ4.SMCCV1/2/3/4 *(1/2/3/4 ventile)*

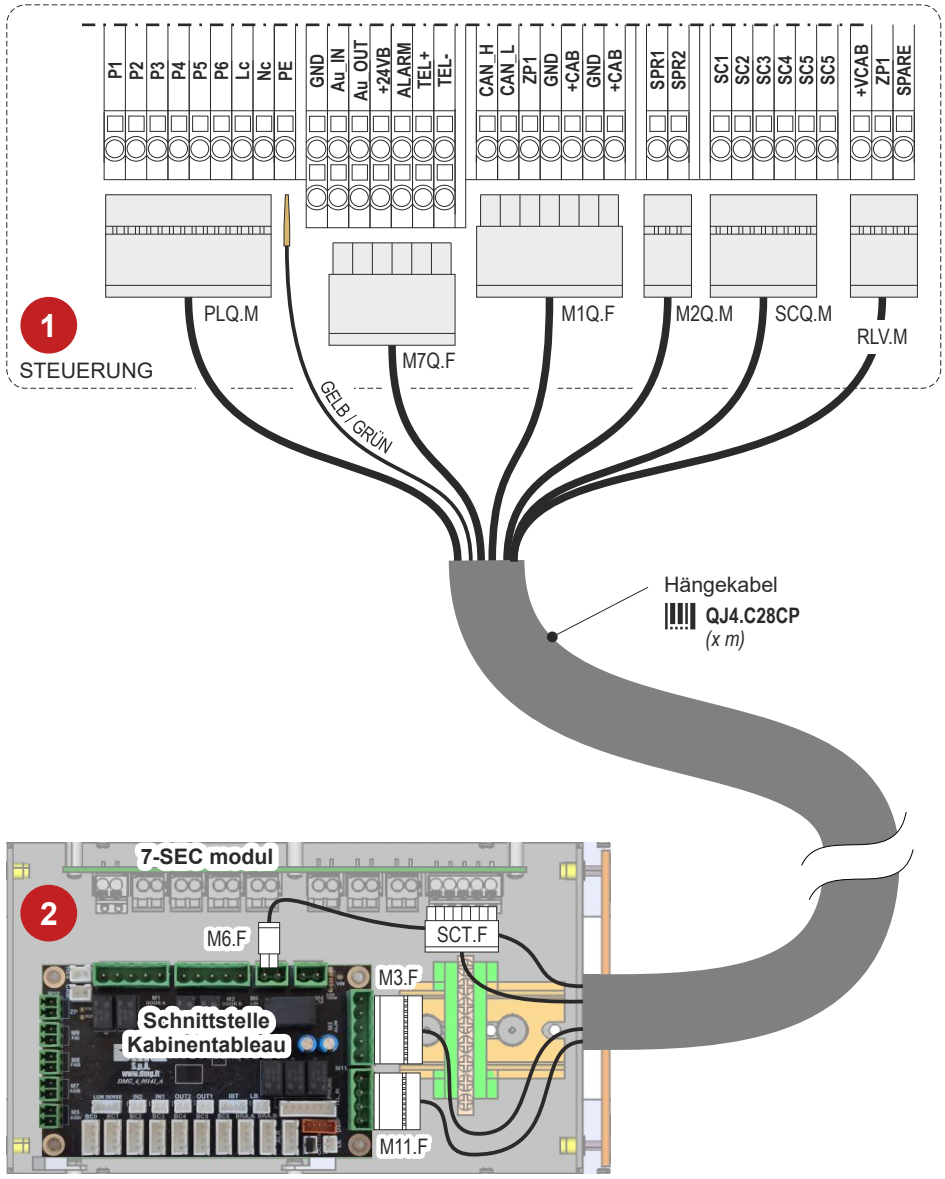
(*3) QJ4.SMCHPS

INSTALLATION DES HÄNGEKABEL



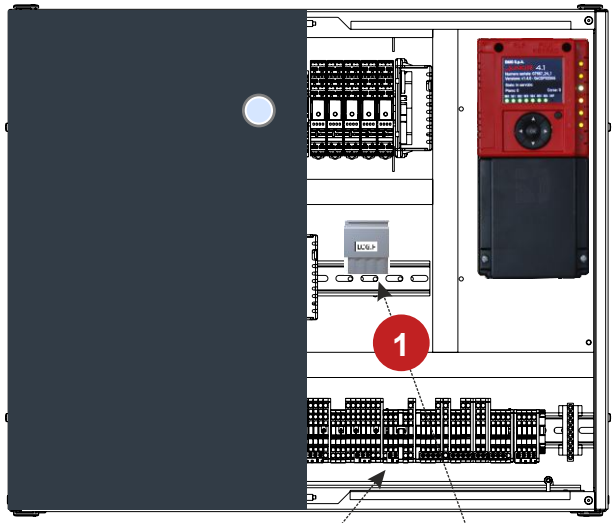
Hinweis: das Hängekabel wird immer in der Bestellten länge geliefert

ANSCHLUSS DES HÄNGEKABEL AN DER STEURUNG UND FK-PLATINE

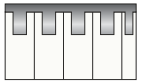


PHASE 1 - MONTAGEFAHRT UND ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

MONTAGEFAHRT



3

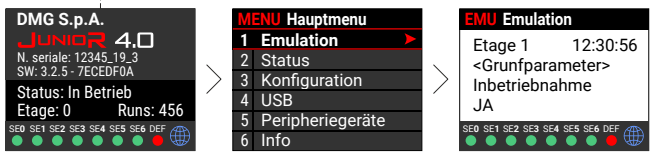


Steuerung einschalten

4

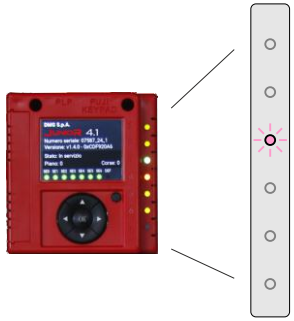






Möglicherweise müssen Sie ESC mehrmals drücken (oder gedrückt halten), um zum Startbildschirm zurück zu gelangen.

Alle Displays, sofern bereits installiert, zeigen "P" auf dem Bildschirm an.



✓

LED3
Überprüfen Sie, ob die rosa LED leuchtet

INSTALLATION SICHERHEITSKREIS

FAHRKORB

FANGVORRICHTUNG

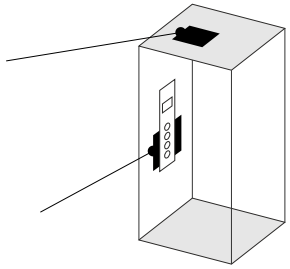
TÜR A-KONTAKT
(Brücke, falls nicht vorhanden)

Oder Lichtschranke,
wenn keine Türen vorhanden sind

TÜR B-KONTAKT
(Brücke, falls nicht vorhanden)

DACHLUKE

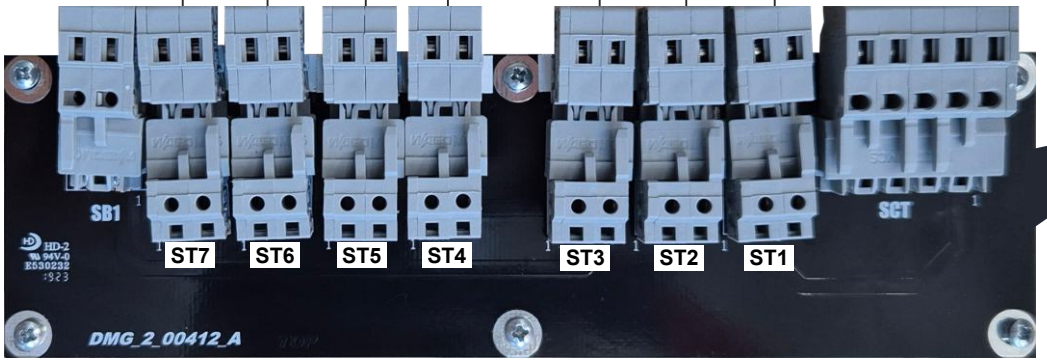
KABINENTABLEAU



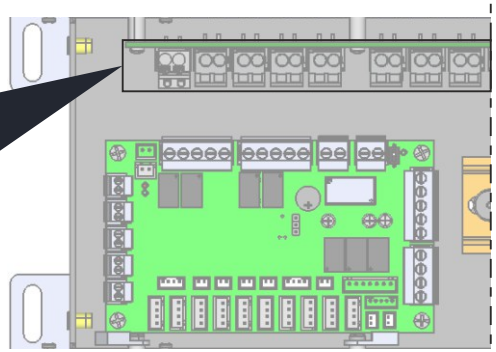
STOP-SCHALTER KABINE - Manuelle Türen
(Falls nicht vorhanden, benutzen
Sie einen Brückenstecker)

STOP-SCHALTER
FK-DACH

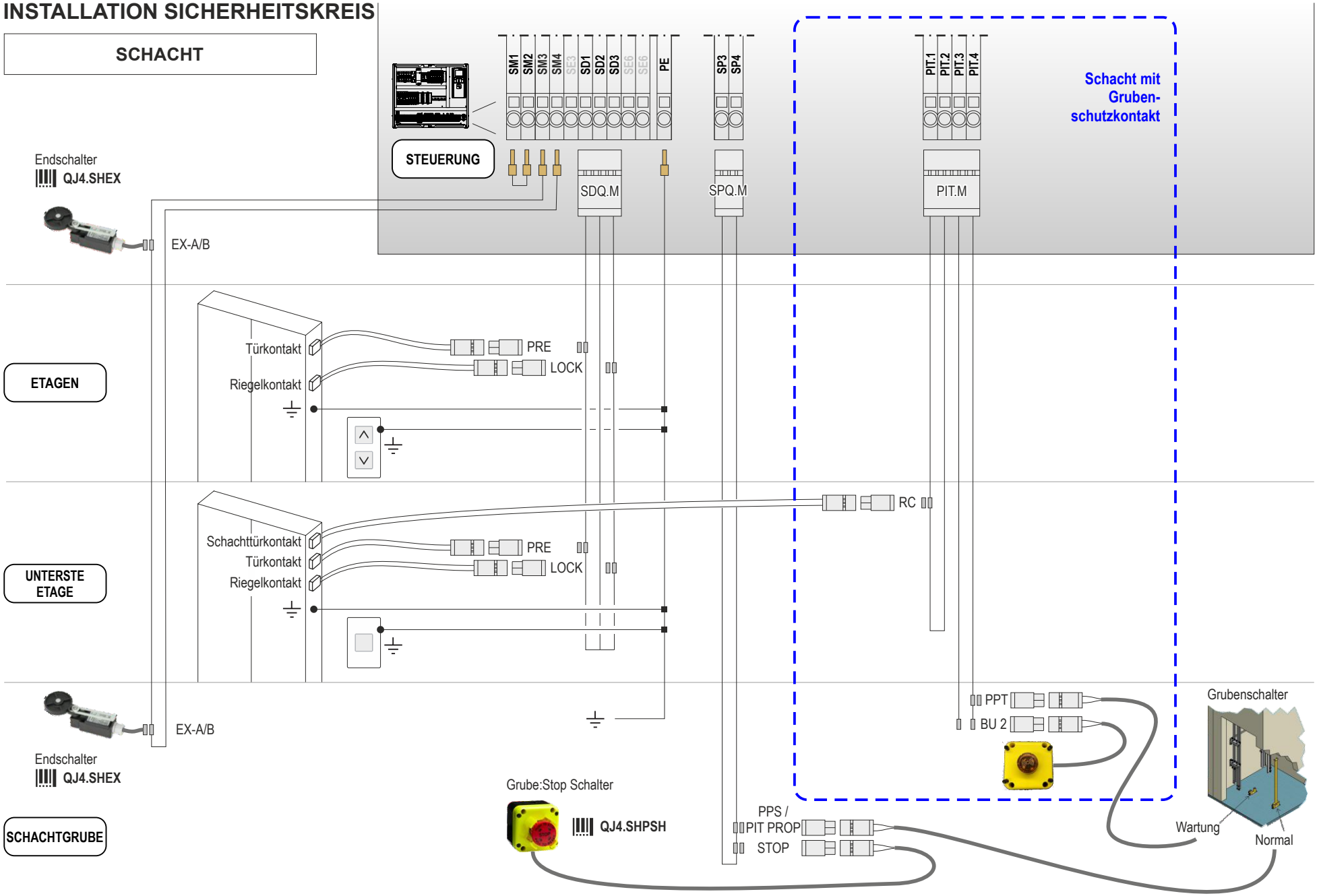
7-SEC modul



FK-Dach Klemmkasten

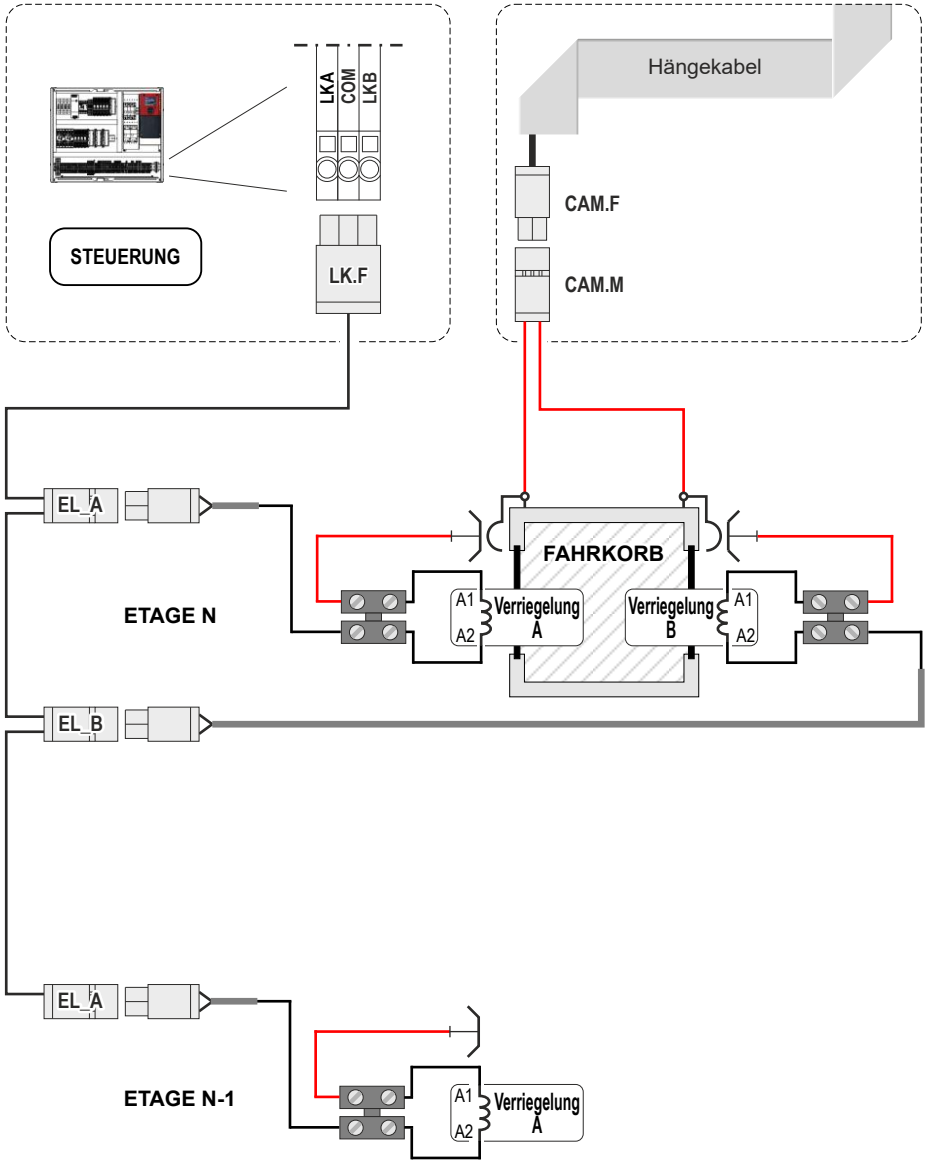


INSTALLATION SICHERHEITSKREIS

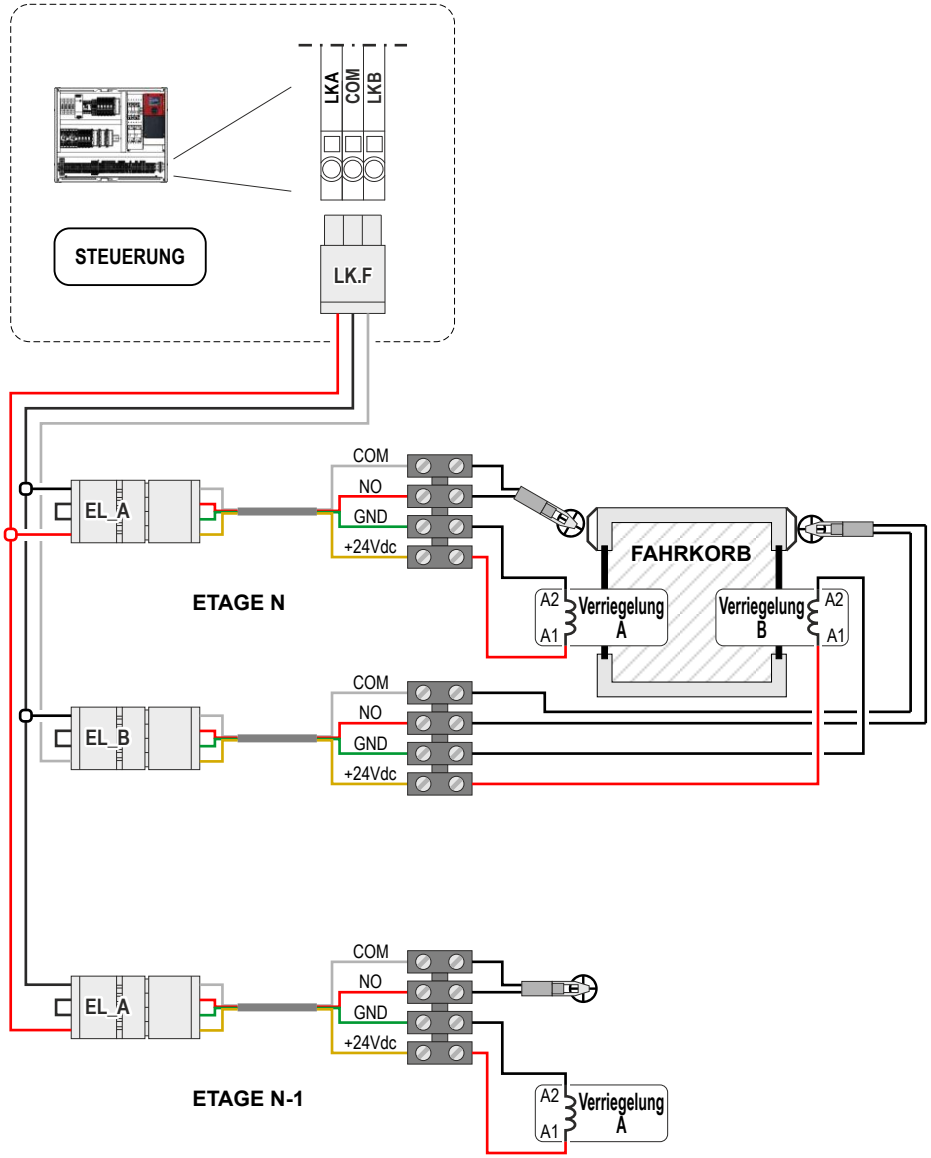


ANSCHLUSS DER ELEKTROMECHANISCHEN VERRIEGELUNG

AKTIVIERUNG DURCH SCHLEIFKONTAKT

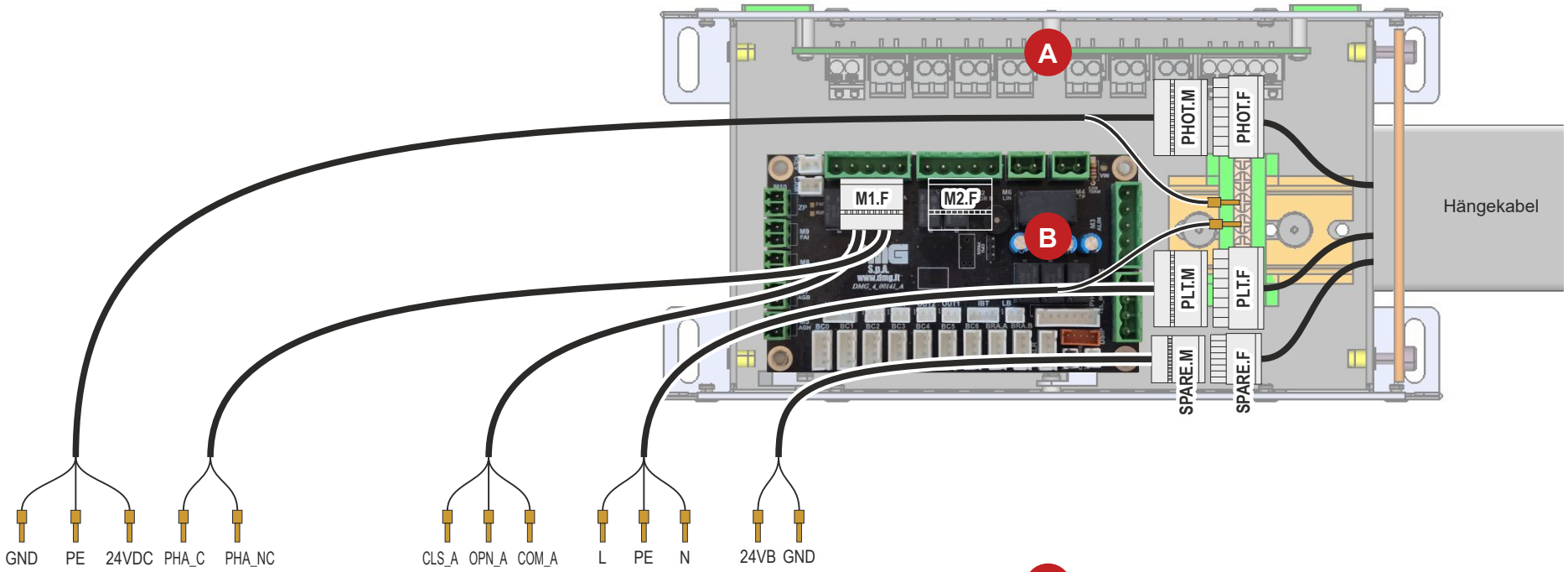


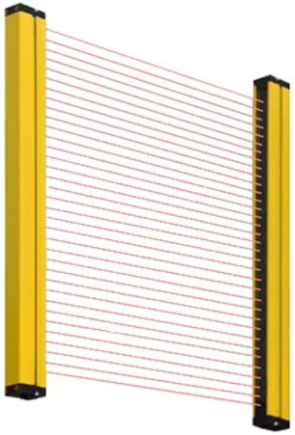
AKTIVIERUNG DURCH UMSCHALTER

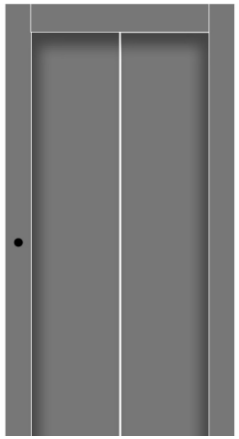


ANSCHLUSS KABINENTÜR(EN)

AUTOMATISCH





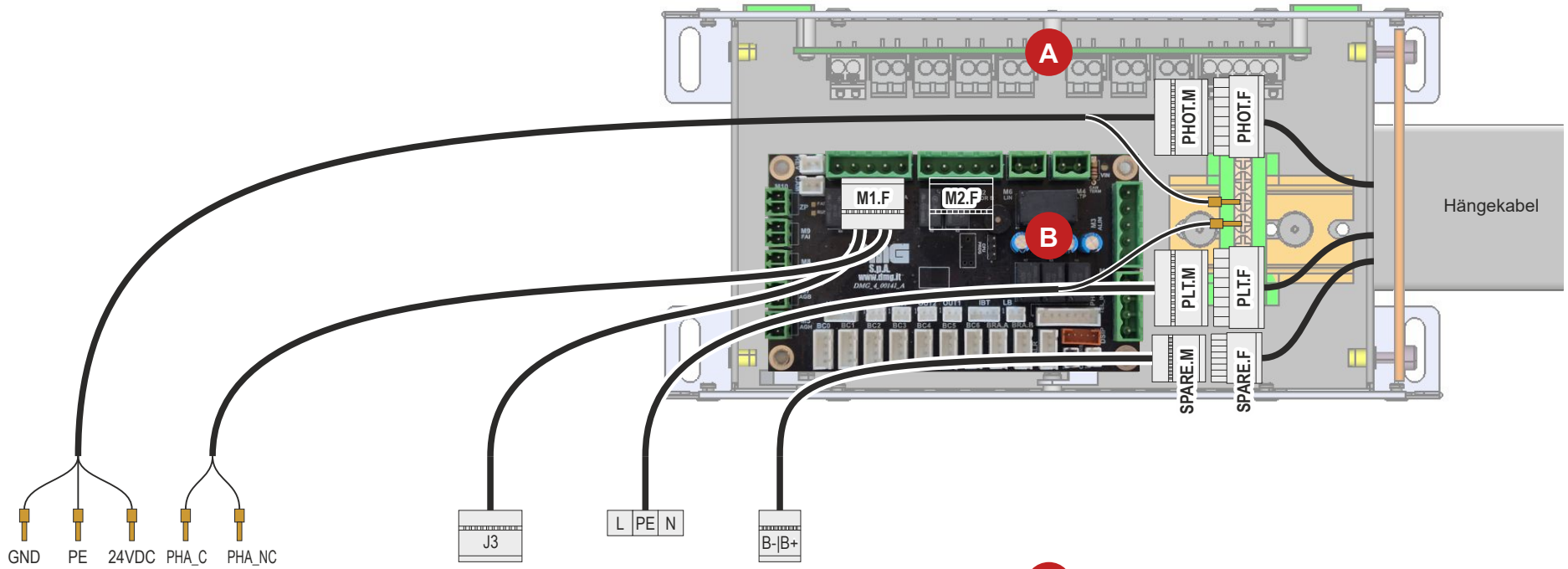


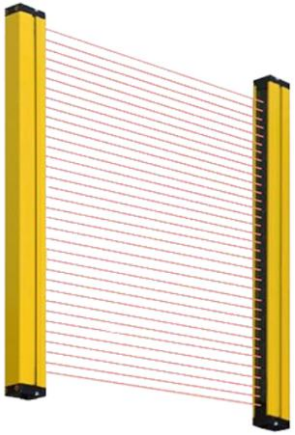
A 7-SEC modul

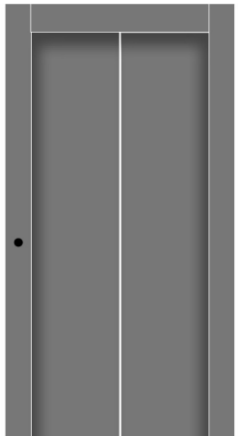
B Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

PRISMA AUTOMATISCH





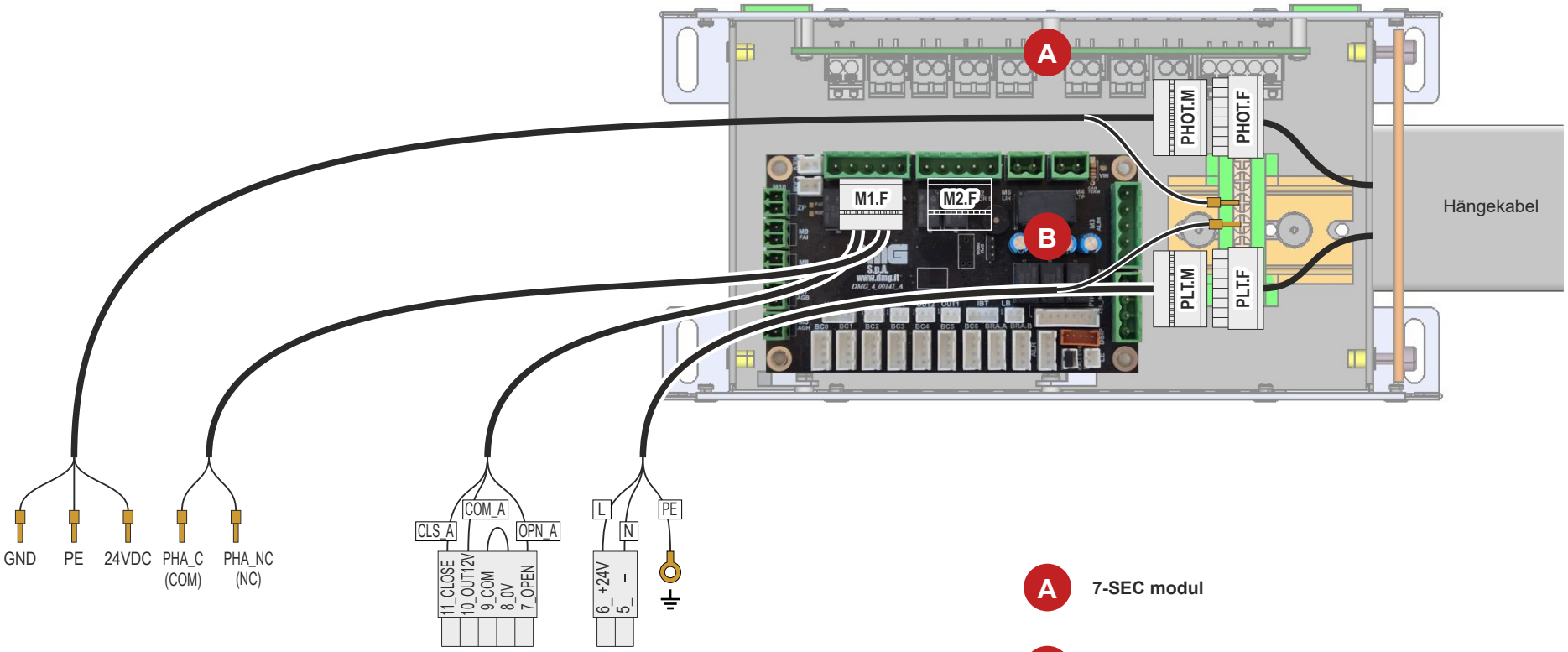


A 7-SEC modul

B Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

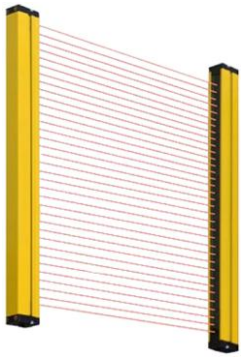
FERMATOR DC+ 24V AUTOMATISCH

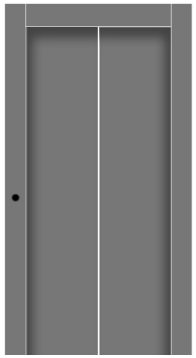


A **7-SEC modul**

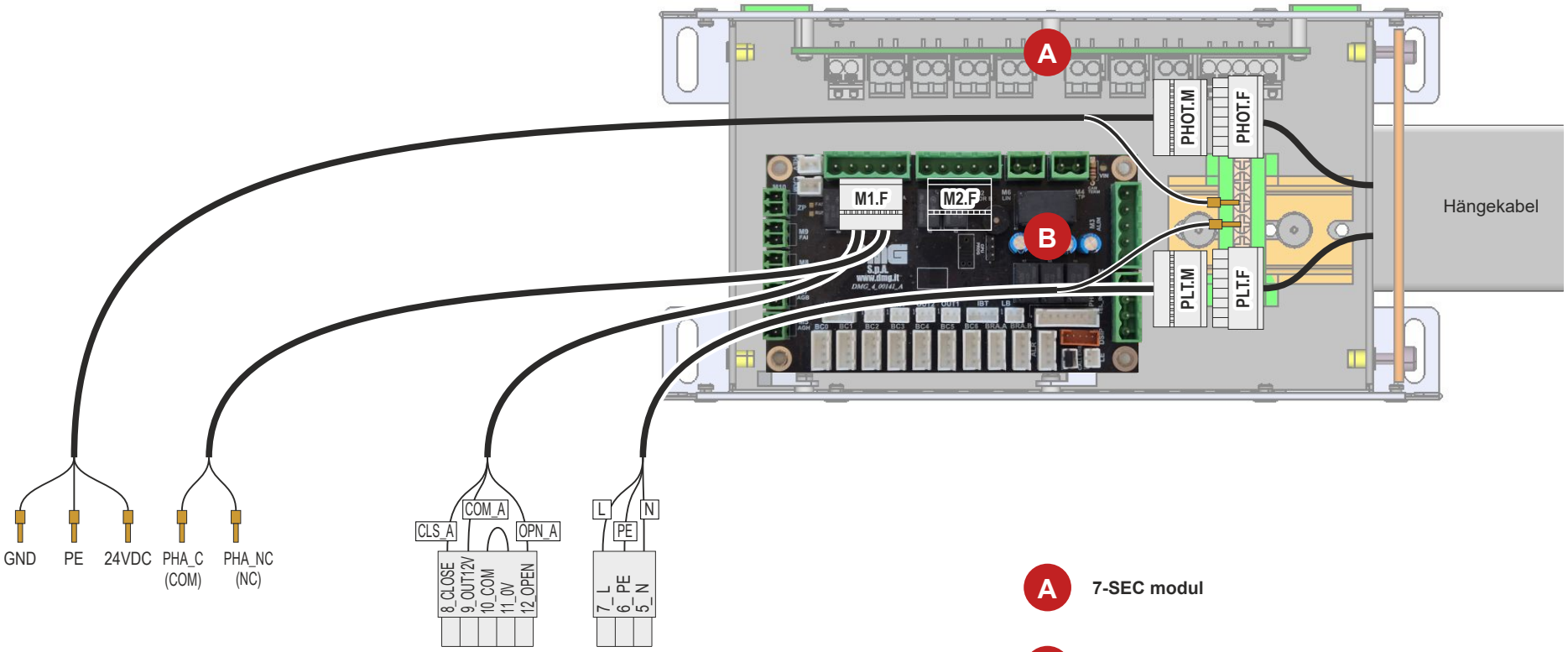
B **Schnittstelle Kabinentableau**

M2.F **für 2. Türantrieb**





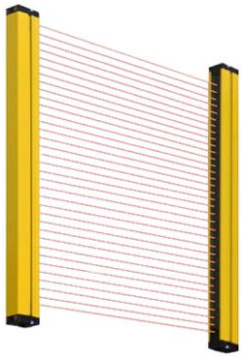
FERMATOR VF5+ AUTOMATISCH

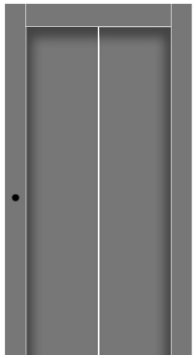


A **7-SEC modul**

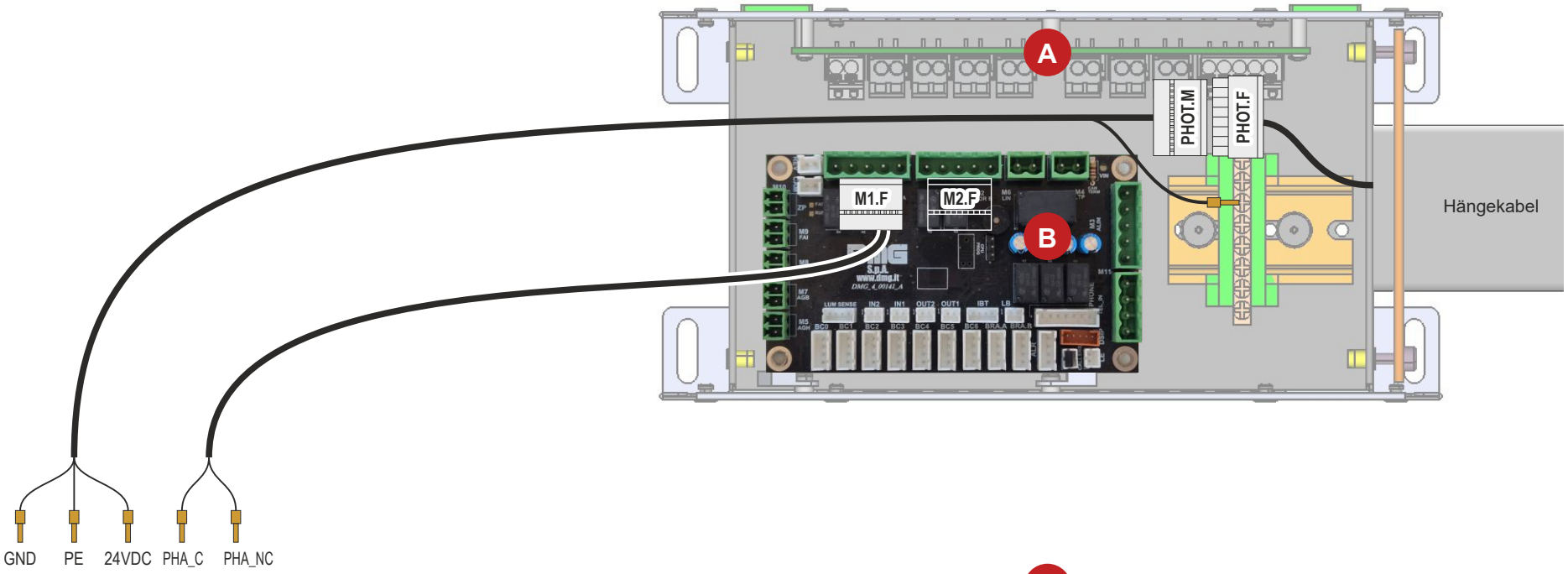
B **Schnittstelle Kabinentableau**

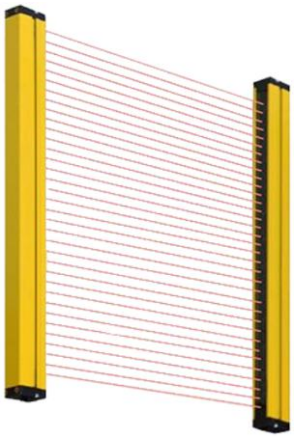
M2.F **für 2. Türantrieb**





ANSCHLUSS LICHTGITTER (OHNE KABINENTÜR)





Lichtgitter
QJ4.EDDW194.024

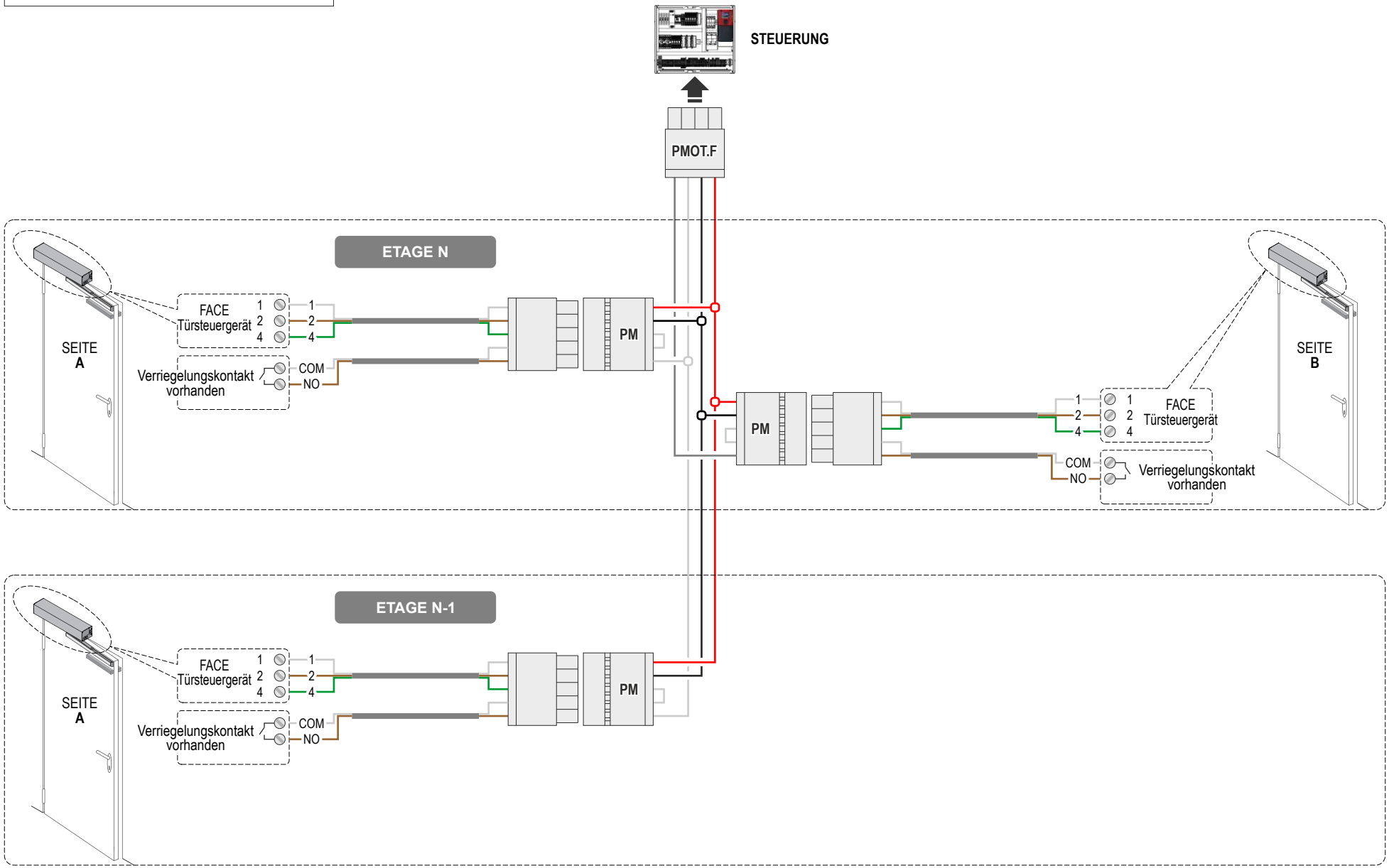
A 7-SEC modul

B Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

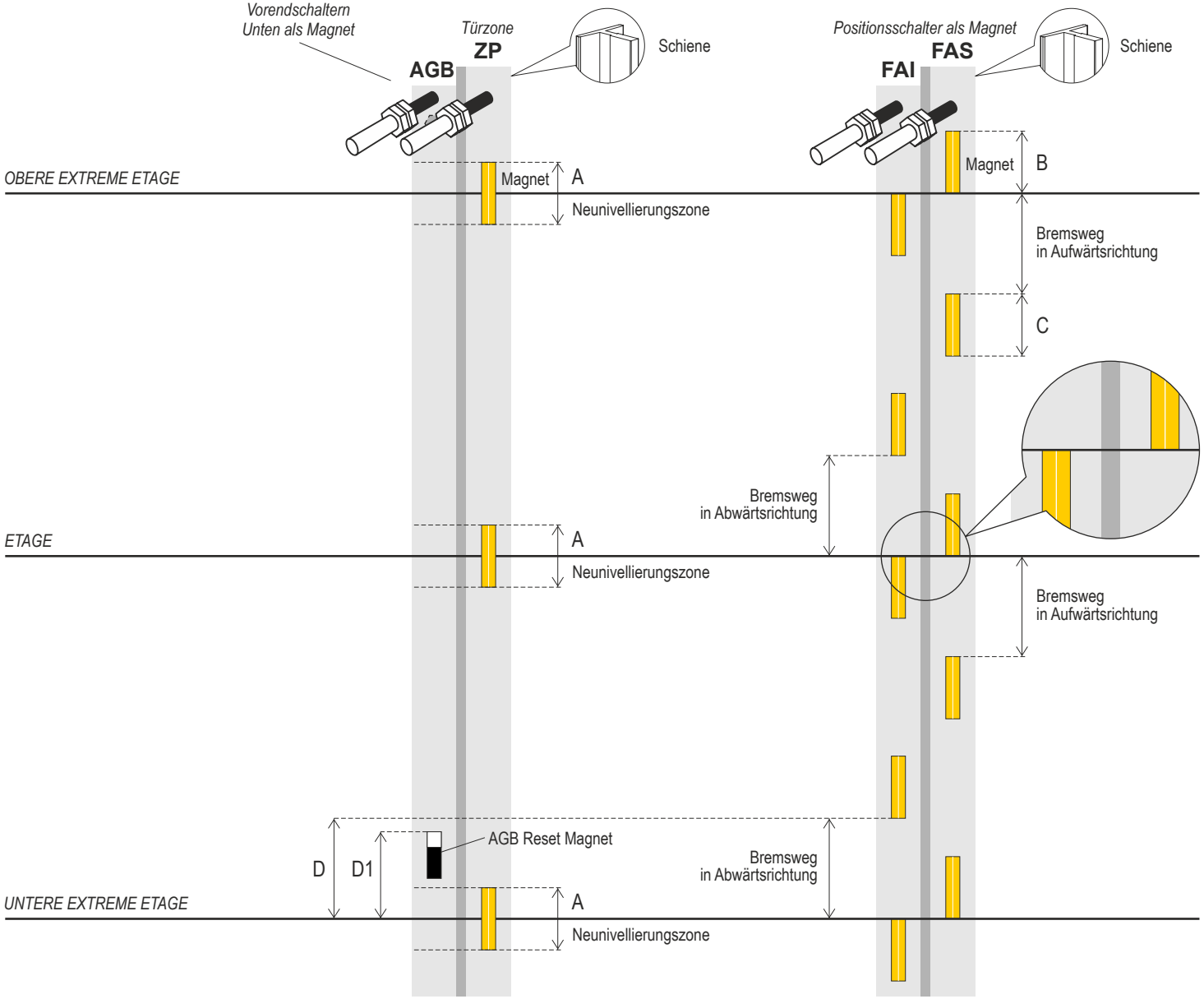
ANSCHLUSS ETAGENTÜR(EN)

MOTORISIERTE TÜREN - FACE



INSTALLATION DER SCHACHTKOPIERUNG

1 BEISPIEL EINER INSTALLATION DER MAGNETE



Die Bremsmagnete (C) können bei Bedarf gekürzt werden.

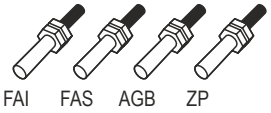
Längen (mm)	Längen (Im Fall einer festen Entriegelungskurve
A = 100	A = 200
B = 100	B = 150
C = 100	C = 150

Geschwindigkeit(m/s)	D (mm)	D1 (mm)
0,15	250	D-20
0,30	400	D-20

Installations-KIT

QJ4.CTKIMP.H4

Positionsschalter



Reset Magnet



QJ4.SHCAL100

1 Magnet



QJ4.SHSAFCR

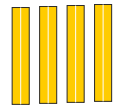
1 Klammer (optional)



QJ4.KSHCAL

(Bei manuellen Türen)

4 x 150



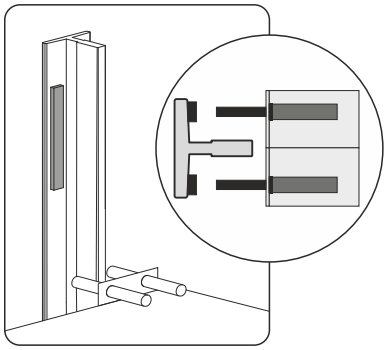
1 x 200



2 INSTALLATION DER MAGNETE UND POSITIONSSCHALTER

POSITIONSSCHALTER UNTEN/OBEN ALS MAGNET

FAI / FAS



QJ4.CTKIMP.H4

+

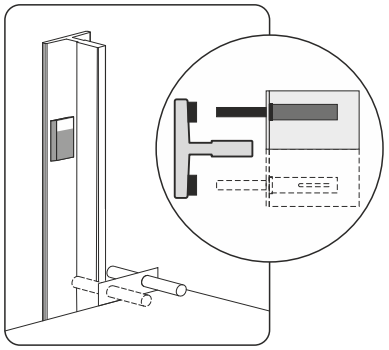
QJ4.SHCAL100
4 magnete für die mittleren Etagen
2 magnete für das Obergeschoss
2 magnete für das Untergeschoss

oder

QJ4.KSHCAL ***(Bei manuellen Türen)***
4 magnete 150mm für jede Etagen

VORENDSCHALTER UNTEN ALS MAGNET

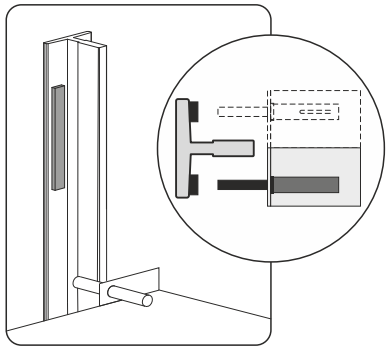
AGB



QJ4.CTKIMP.H4

TUERZONE / NACHREGULIERUNG

ZP



QJ4.CTKIMP.H4

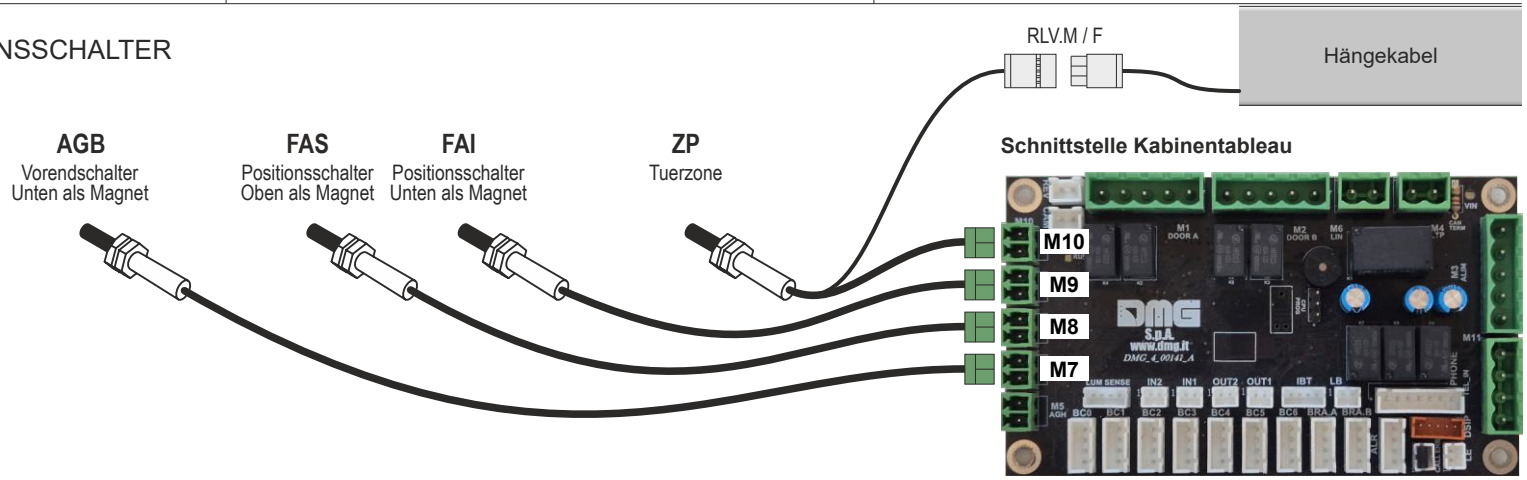
+

QJ4.SHCAL100
1 Magnet für jede Etage

oder

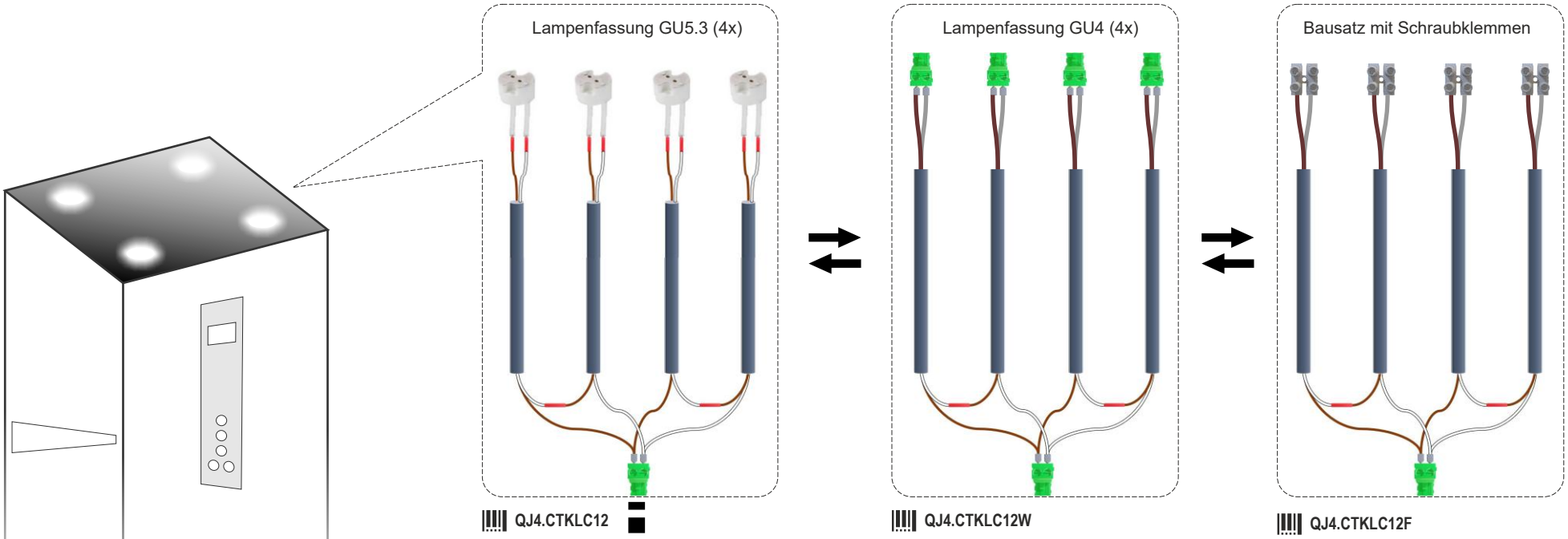
QJ4.KSHCAL ***(Bei manuellen Türen)***
1 Magnet 200mm für jede Etage

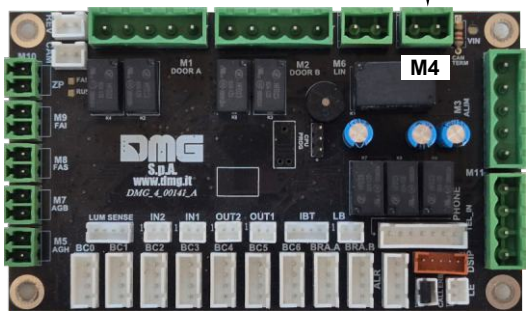
3 ANSCHLUSS DER POSITIONSSCHALTER



ANSCHLUSS DER KABINENBELEUCHTUNG

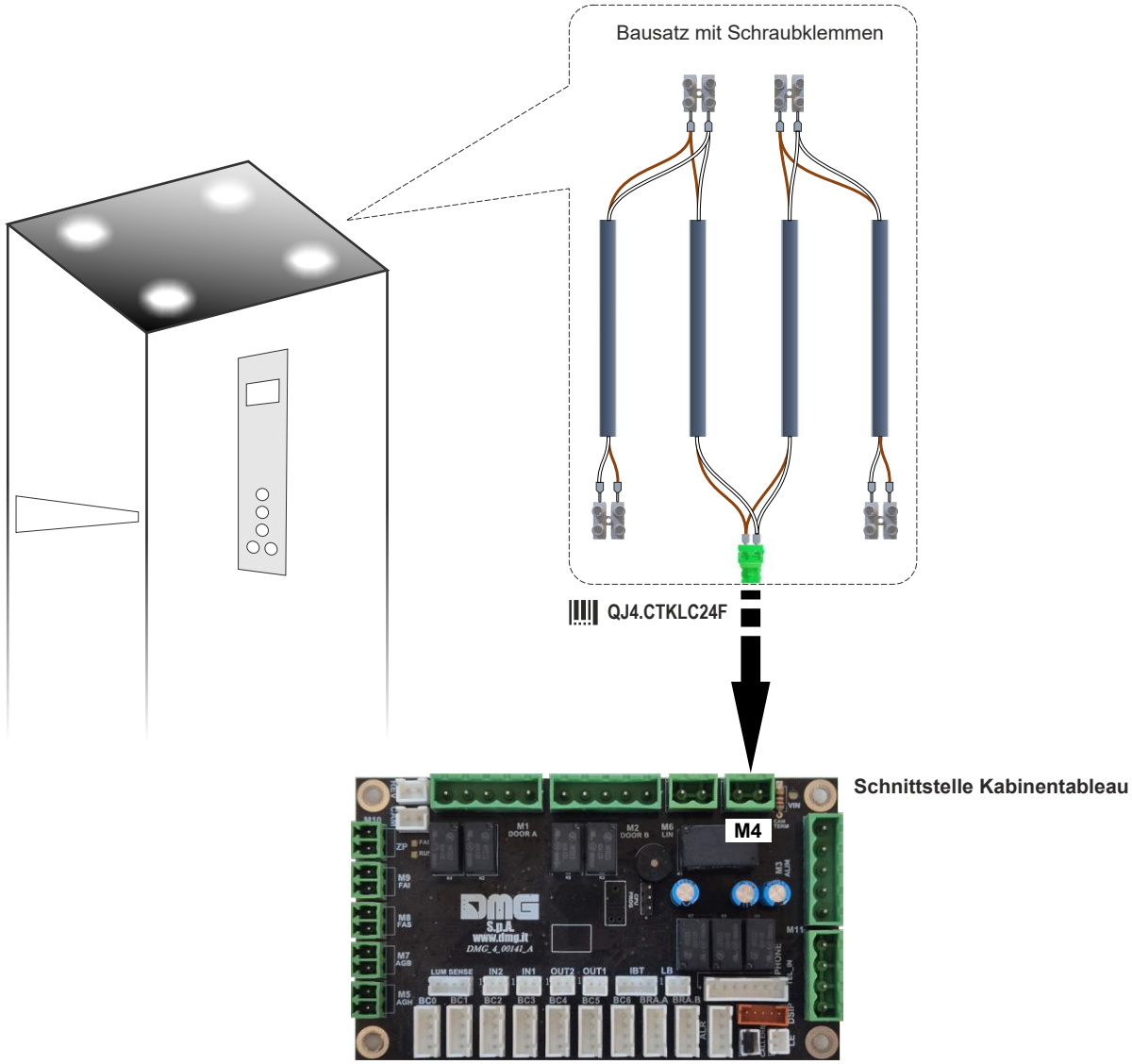
12V DC





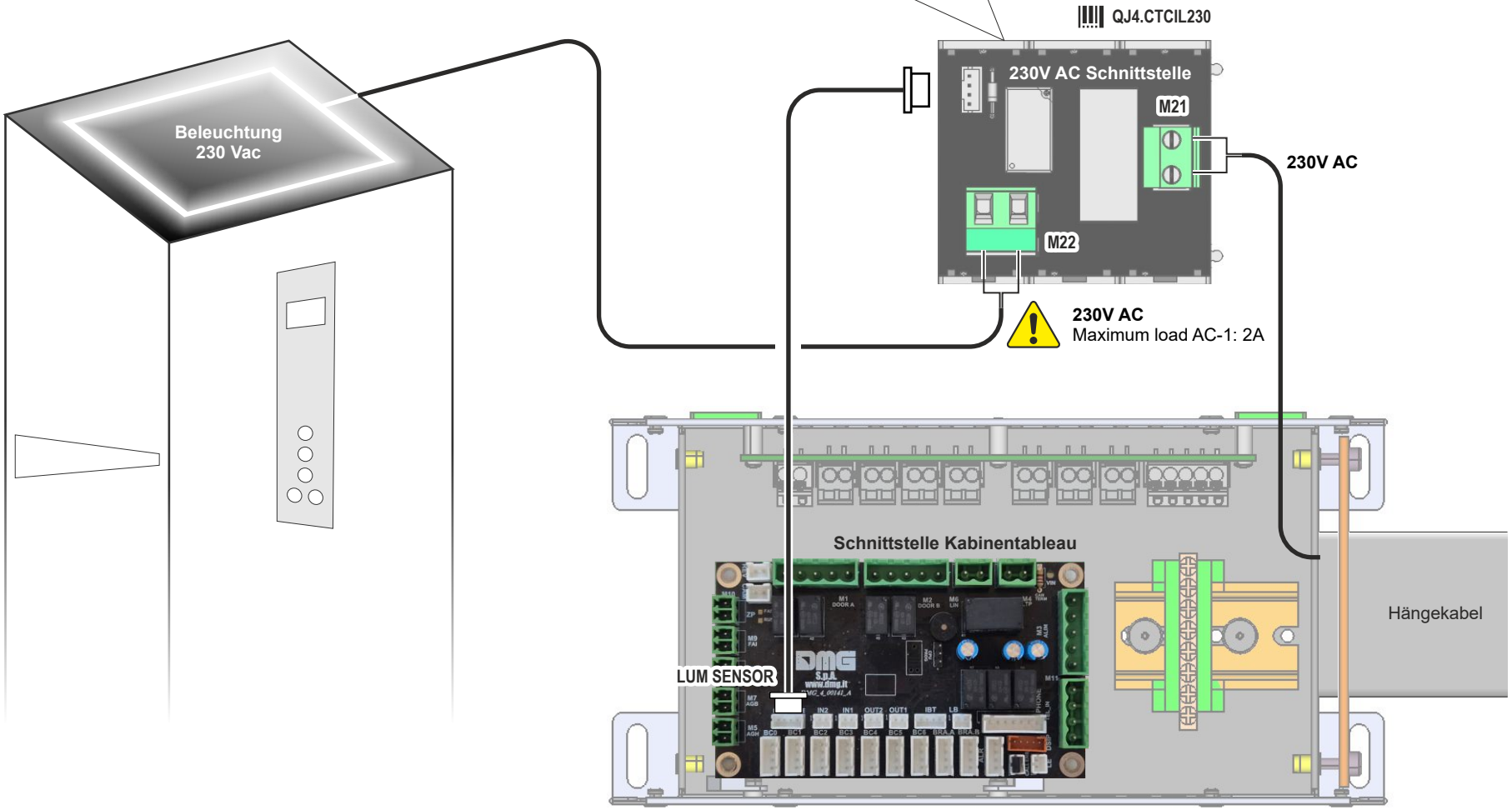
Schnittstelle Kabinentableau

24V DC


Bausatz mit Schraubklemmen
QJ4.CTKLC24F
M4
Schnittstelle Kabinentableau

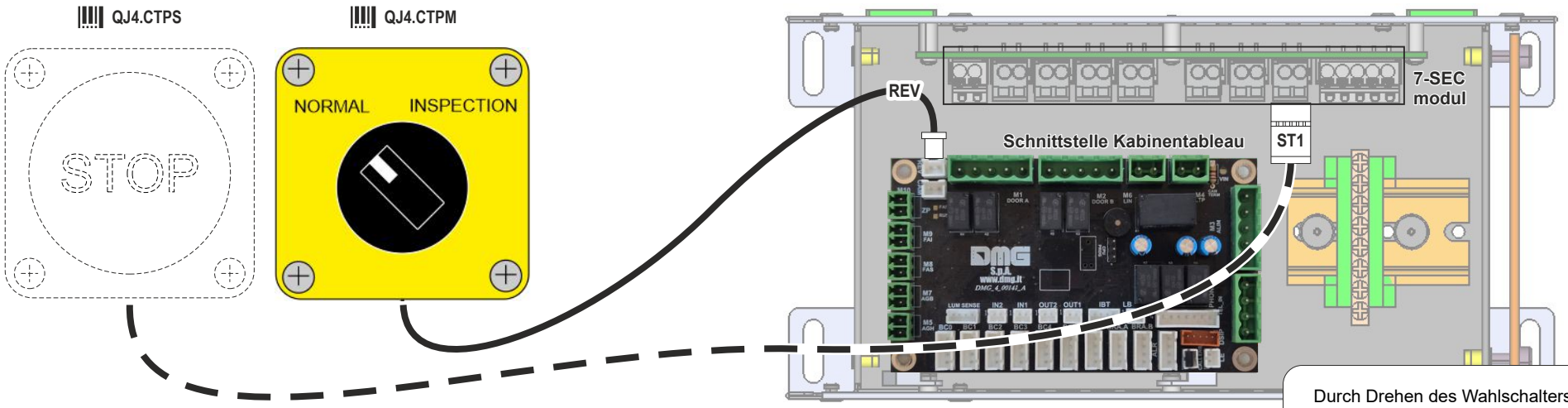
230V AC

Die Positionierung dieses Moduls liegt im Ermessen des Installateurs.
Die Schnittstellenplatine muss in einem Gehäuse mit mindestens der Schutzart IP2X oder IPXXB eingebaut werden.



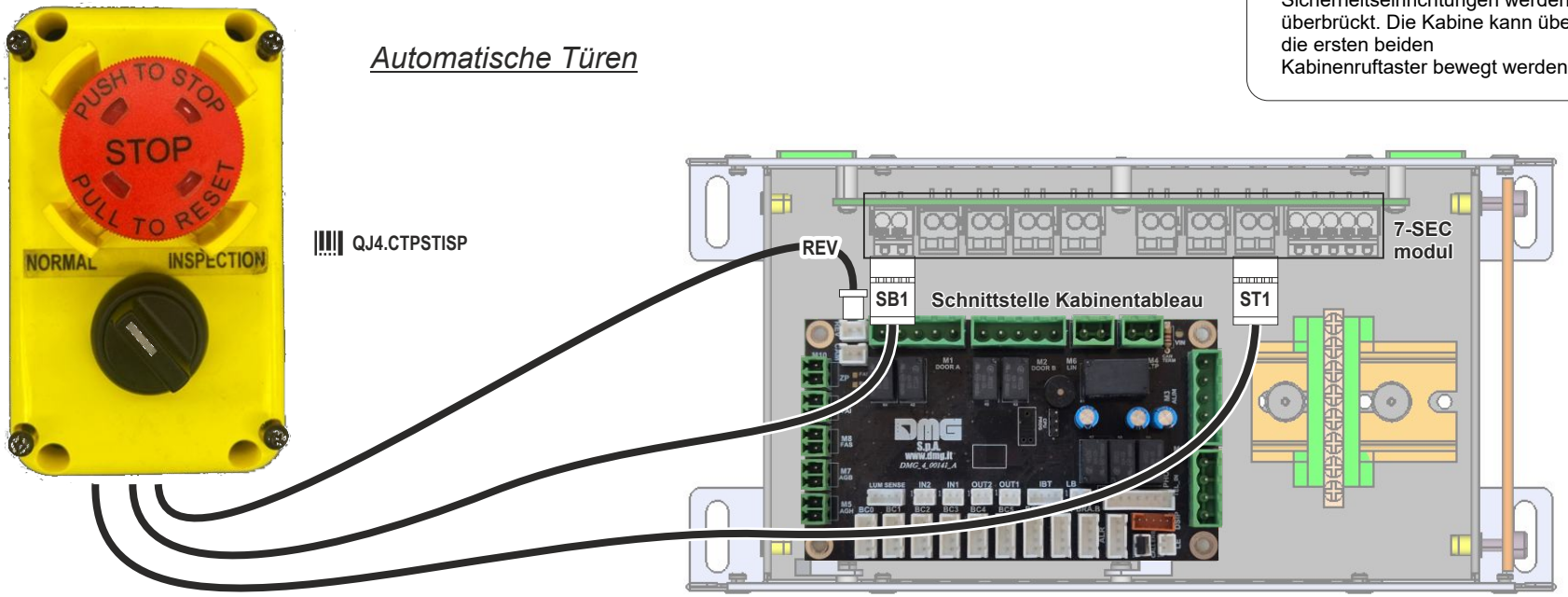
ANSCHLUSS DER INSPEKTIONSBOX

Manuelle Türen

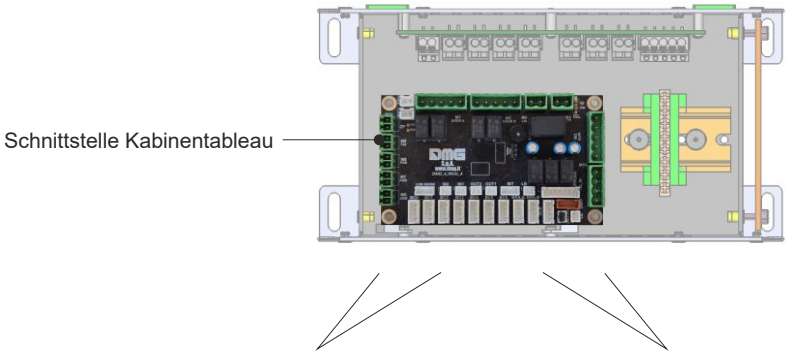


Durch Drehen des Wahlschalters auf "INSPECTION" wird der Aufzug in den Inspektionsbetrieb versetzt. Einige Sicherheitseinrichtungen werden überbrückt. Die Kabine kann über die ersten beiden Kabinenruftaster bewegt werden.

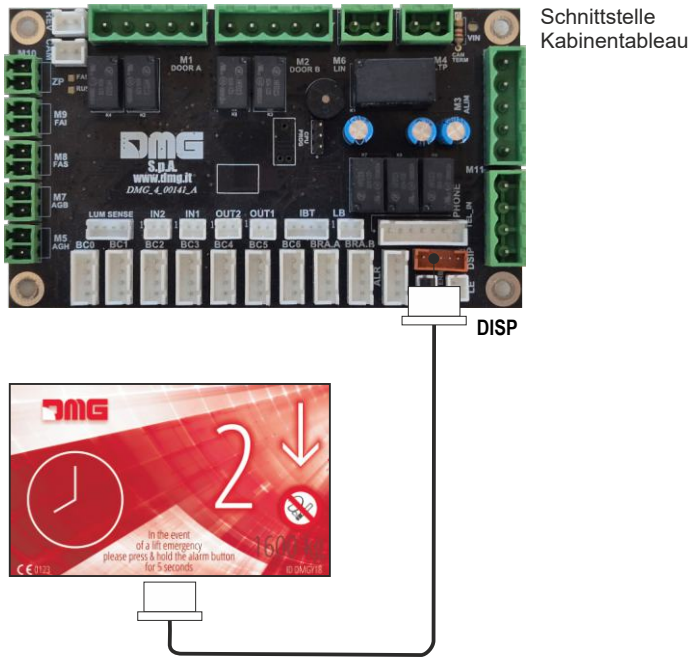
Automatische Türen



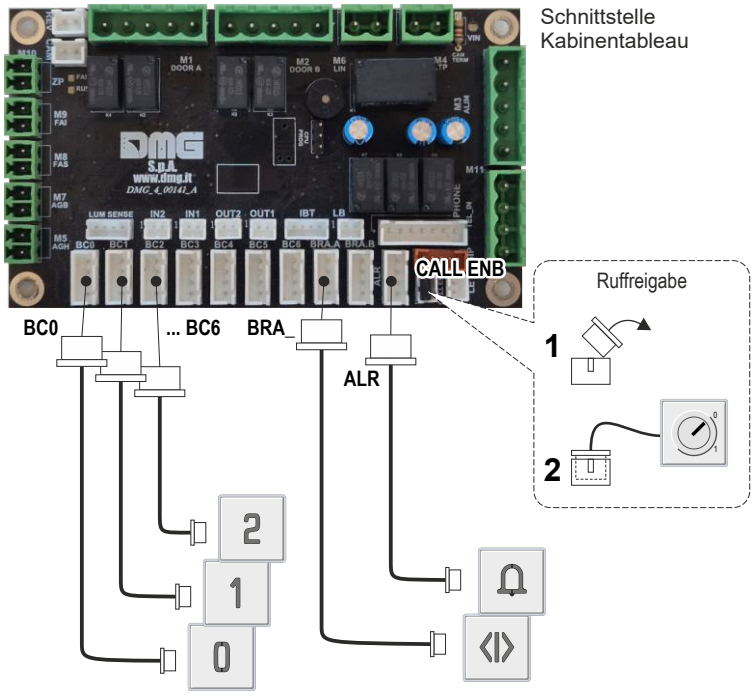
INSTALLATION FK-TABLEAU



FK-STANDANZEIGE & SIGNALANZEIGER

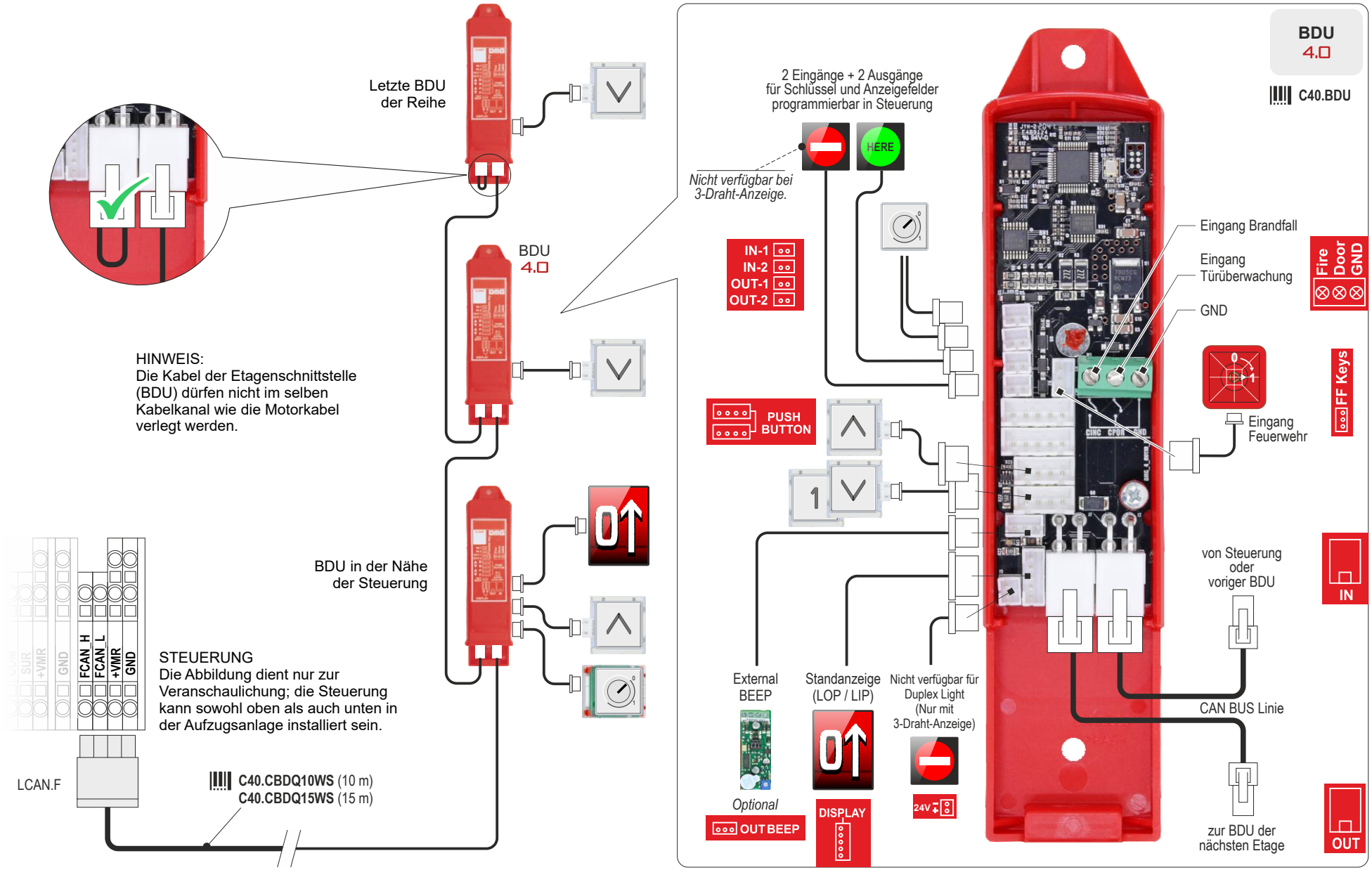


RUF-SERVICE-TASTEN



INSTALLATION DER AUßENTABLEAUS MIT BDU SCHNITTSTELLE

Serielverdrahtung (mit BDU-Schnittstellen)



BDU-PROGRAMMIERUNG

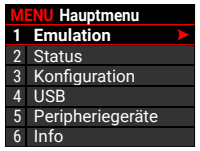
EINGÄNGE

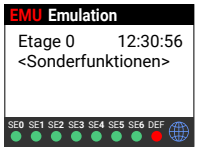
IN-1
IN-2













IN-1

LOP Priorität

Tastatur Code

IN-2

Baggage *(wenn der Parameter <Anzeigen> - Schiffsfunktionen der Steuerung aktiv ist)*

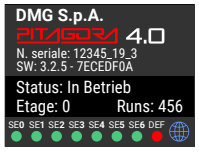
Standardeinstellungen
IN-1 - Rufdeaktivierung (aktiver eingang geschlossen).
IN-2 - Schlüsselschalter außer Betrieb - Die Anlage nimmt keine neuen Rufanforderungen an, löscht die Rufe an den Etagen und beendet die bereits in der Kabine registrierten Rufe, um dann auf dem programmierten Stockwerk (Menü <Sonderfunktionen> - Abschaltetage) mit geschlossenen Türen zu halten.

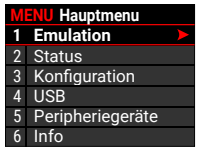
AUSGÄNGE

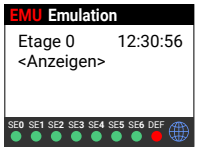
OUT-1
OUT-2

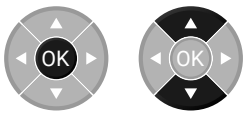




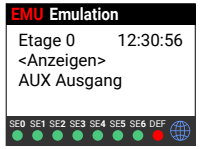




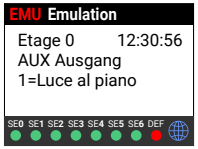




IN-1
IN-2
OUT-1
OUT-2

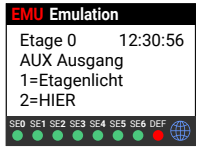






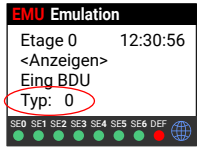
Nicht ändern





Nicht ändern







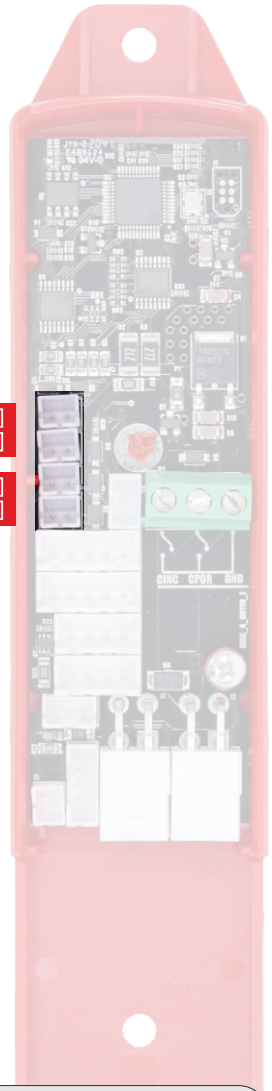
	OUT 1	OUT 2
Typ 0	HIER	
Typ 1	▲	▼
Typ 2	HIER	KOMMT AN
Typ 3	HIER	

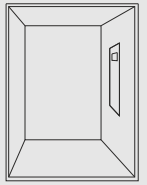
Nur mit 3-Draht-Anzeige

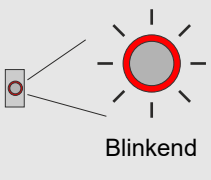
Eine kombination für jede etage wählen











Blinkend

BDU-ADRESSIERUNG

Die BDUs sind ab Werk bereits adressiert;
sollten sie es nicht sein (z.B. nach Austausch), blinkt die Etagenruf-Taste.
Zur Adressierung die auf der DIDO-Seite beschriebene Vorgehensweise befolgen.

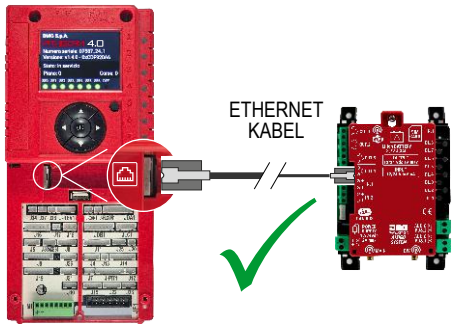
DIDO

https://dido.dmg.it/knowledge-base/pitagora-floor-connections/

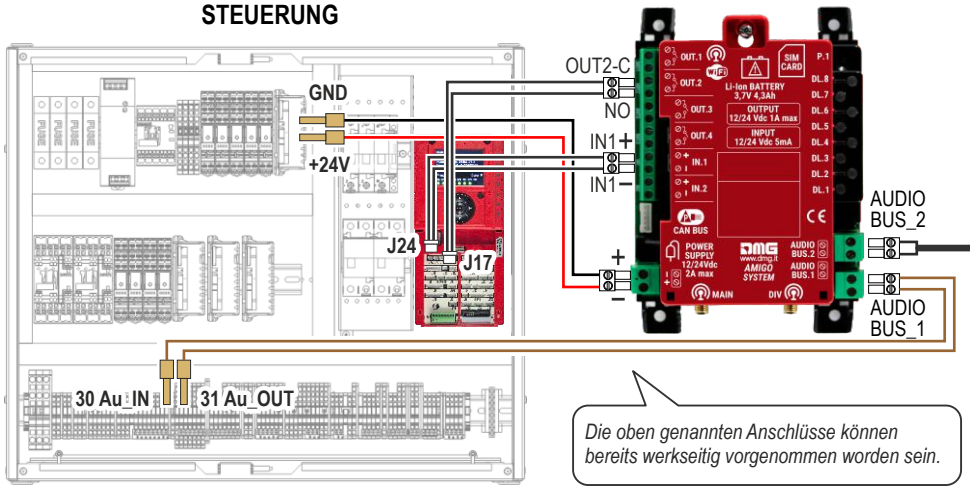
INSTALLATION DES NOTRUFSYSTEMS

DMG AMIGO NOTRUFTELEFON

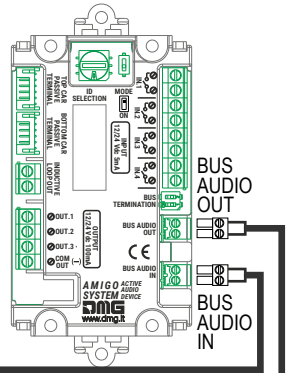
Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel angeschlossen ist.

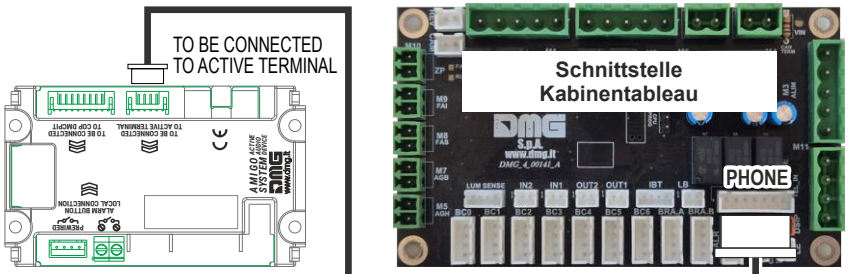


STEUERUNG



Die oben genannten Anschlüsse können bereits werkseitig vorgenommen worden sein.

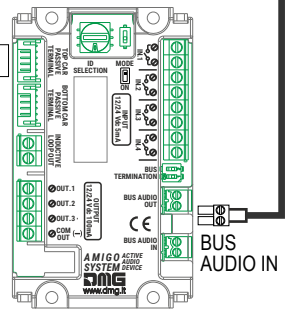




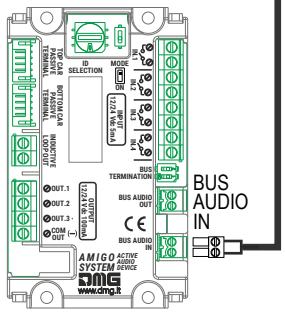
FK-DACH

TOP CAR PASSIVE
TERMINAL

FAHRKORB

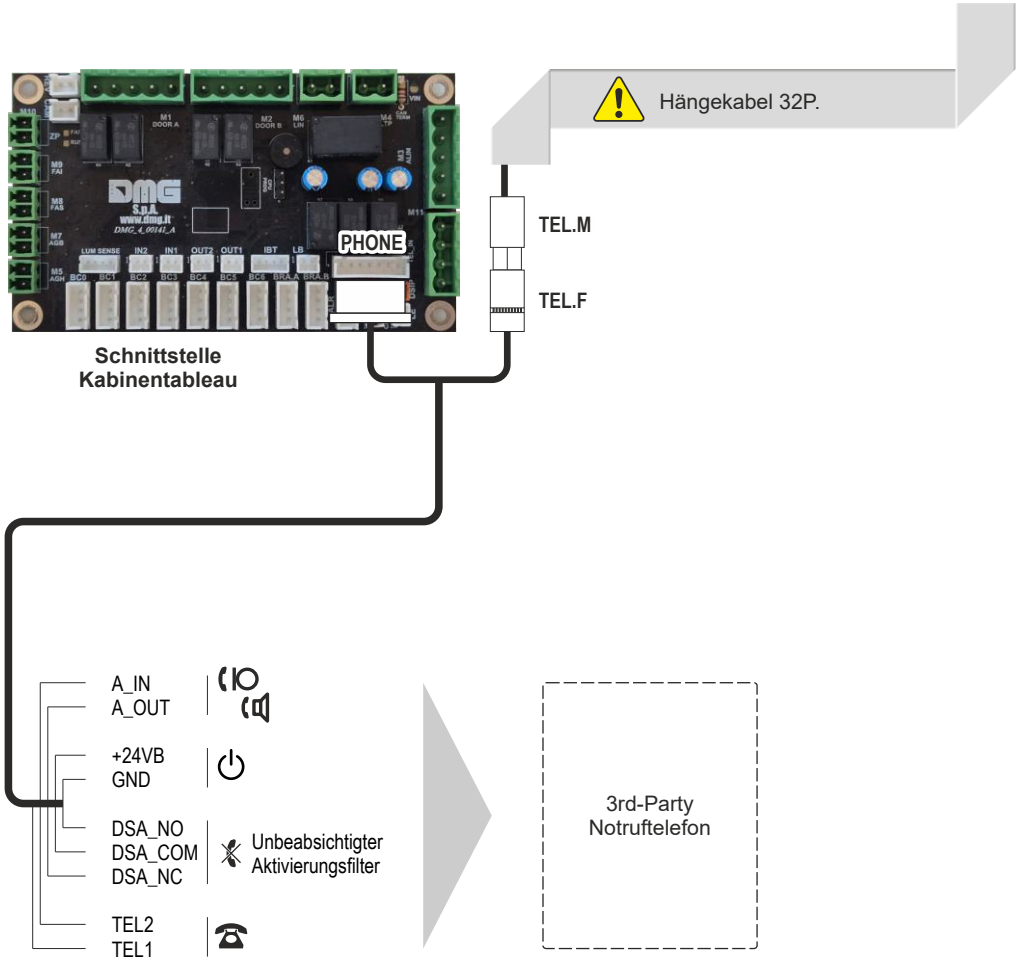


SCHACHTGRUBE



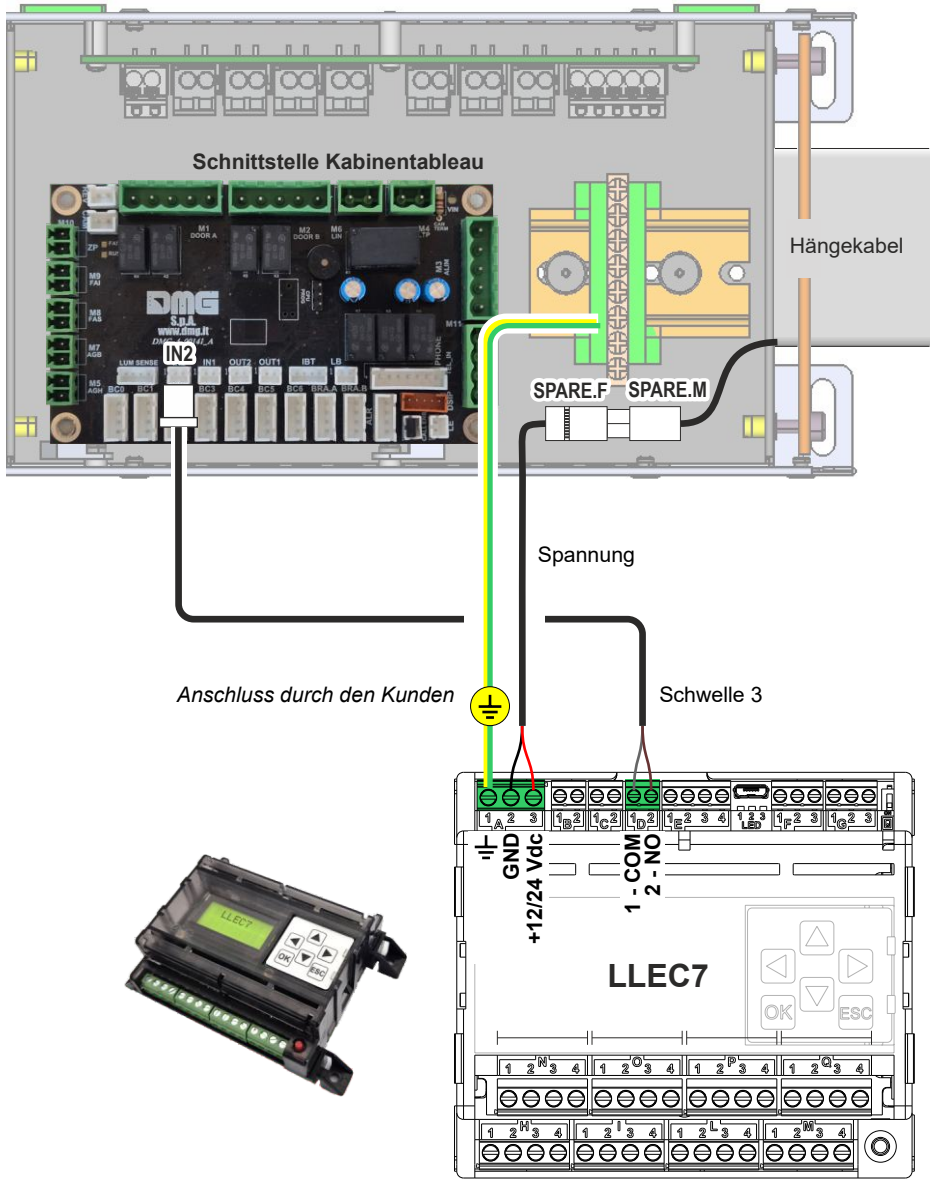
3rd-PARTY NOTRUFTELEFON

Diese Konfiguration ist NUR bei Verwendung des 32-poligen Hängekabels verfügbar; mit dem 28-poligen Hängekabel ist sie nicht verfügbar.

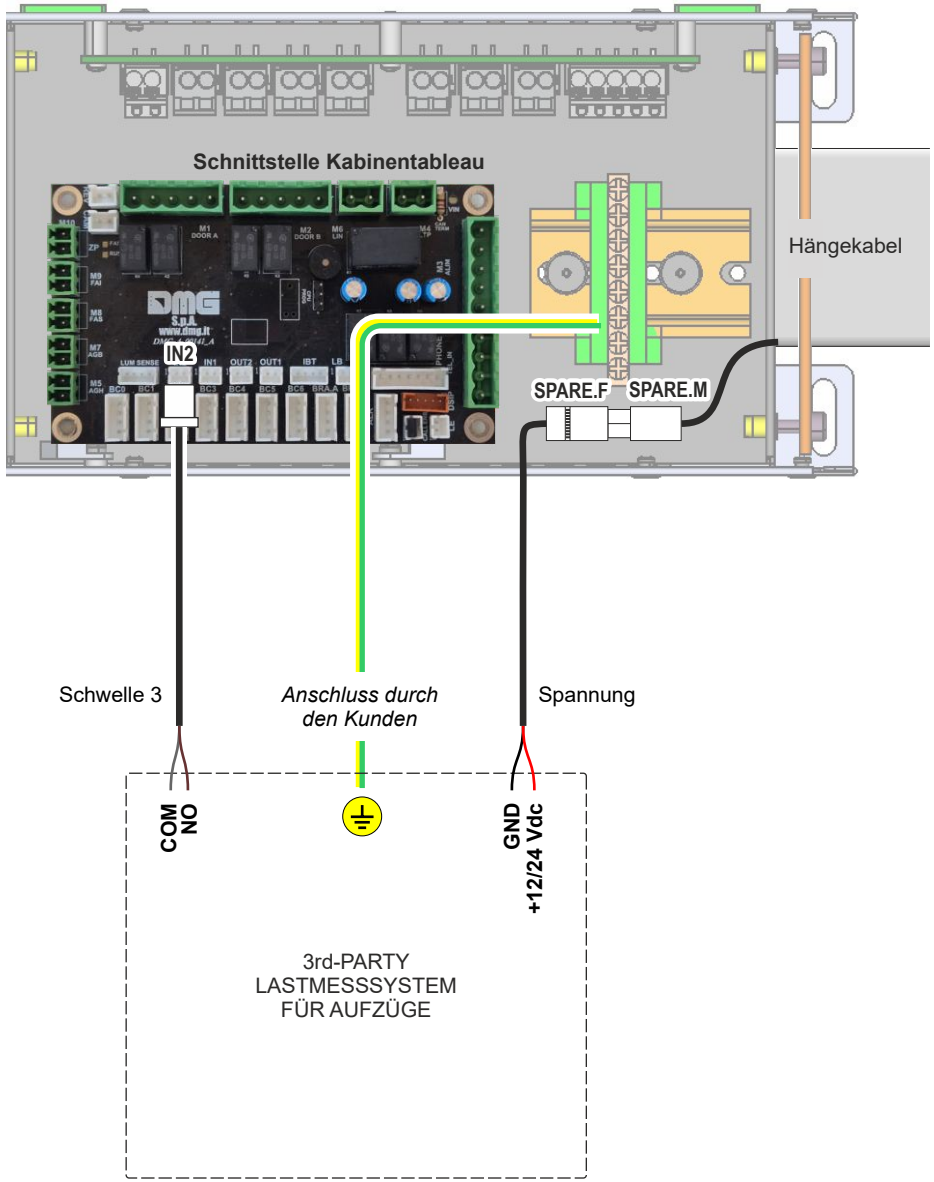


INSTALLATION DES LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

DMG LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE



3rd-PARTY LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE



PHASE 2 - NORMALFAHRT UND SYSTEMEINSTELLUNGEN

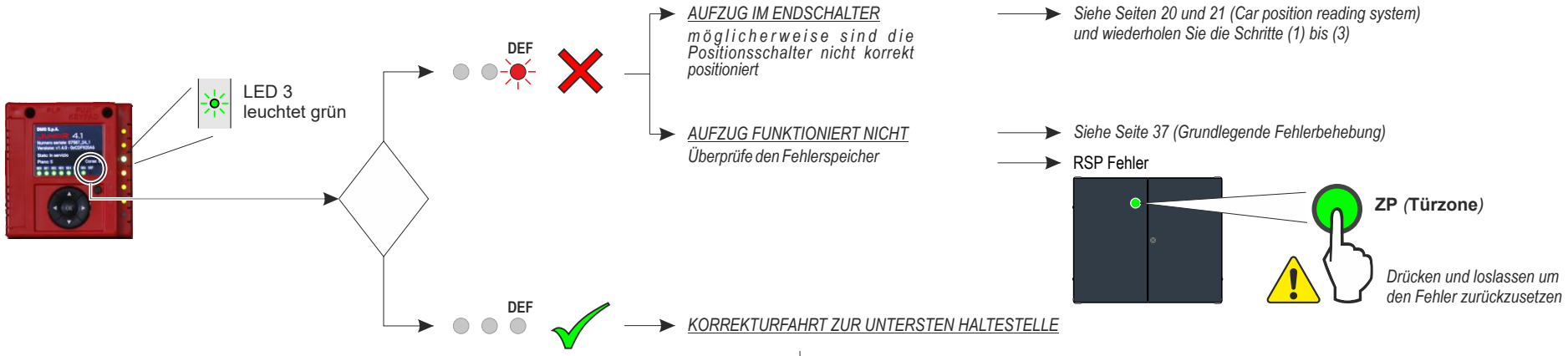
SYSTEM IN NORMALFAHRT VERSETZEN

1



2 *Trennen Sie die temporäre Betriebsbox*

3



4 ***Haltegenauigkeit einstellen***
Siehe nächste Seite

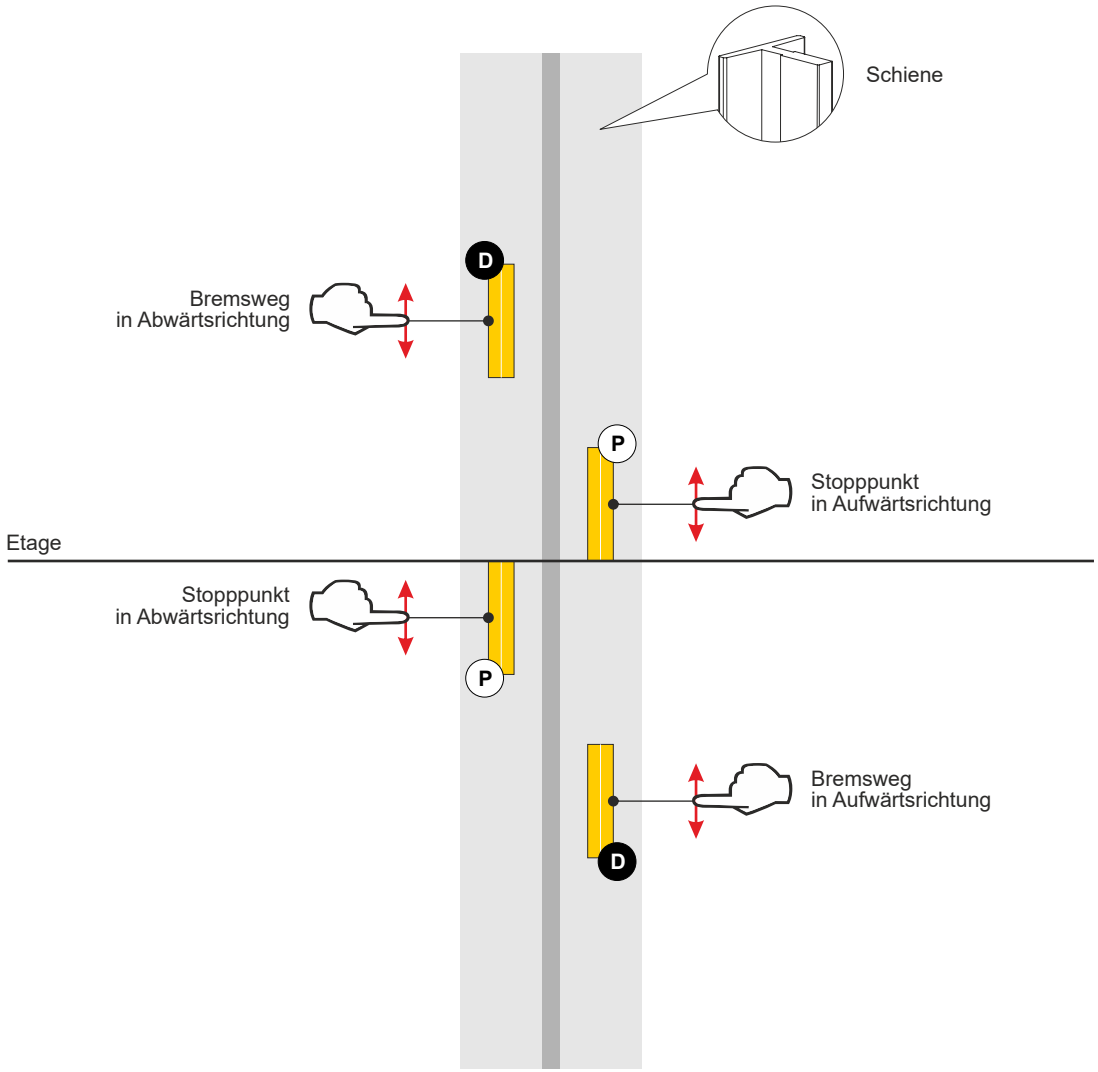
5 ***Sicherheitsprüfung***
Das allgemeine Betrieb des Aufzuges prüfen

EINSTELLUNG DER HALTEGENAUIGKEIT

1. Lesen Sie den Abstand zwischen Bodenniveau und Fahrzeugbodenkante ab.

2. Bewegen Sie Magnet (P) im Schacht, um die Stoppposition anzupassen.

3. Bewegen Sie Magnet (D) um demVerzögerungsweg anzupassen.



VERBINDUNG MIT DER (FUSION APP)

FUSION Dashboard

Bevor Sie beginnen können, eine Verbindung zwischen Ihrem Gerät und der Pitagora 4.0 herzustellen, benötigen Sie Zugang zur FUSION DASHBOARD cloud software.
https://fusiondashboard.dmg.it/

DIDO

Registrieren Sie im Fusion Dashboard Unternehmen, Gebäude, Geräte und Techniker. Als Anleitung benutzen Sie die Video-Tutorials auf der DMG DIDO Seite "Konnektivität & Fusion App"
https://dido.dmg.it/de/knowledge-base/connectivity-fusion-app/

Verbindungsmöglichkeiten

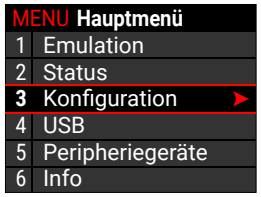
WIFI zu Mobilgeräten ist in allen Pitagora 4.0 bereits im Standard enthalten. îm von den Vorteilen einer Echtzeitüberwachung des Aufzugs zu profitieren, stehen zwei Lösungen zur Verfügung:



LOKALE Verbindung mit WIFI

Die lokale WIFI Verbindung erfolgt am Aufstellungsort. Die JUNIOR 4.0 besitzt jeweils ein WIFI Hotspots auf dem Kabinendach "WIFI TOC" und im Maschineraum "WIFI PLAYPAD"
Bevor Sie Ihr Mobilgerät mit der FUSION APP mit den WIFI TOC oder dem WIFI PLAYPAD verbinden können, muss überprüft werden, ob WIFI auf diesen Geräten aktiviert ist.







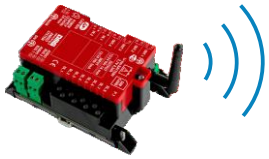
Aktivieren



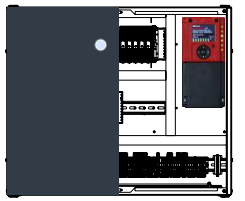
REMOTE Verbindung

Der "Amigo System"-Router ermöglicht Ihnen den Fernzugriff auf die JUNIOR 4.0.
Anleitung zur Installation des Amigo System:
https://dido.dmg.it/knowledge-base/amigosystem/

DIDO



Amigo System



Junior 4.0

Benutzung der FUSION App

FUSION ist für IOS, Android und Windows verfügbar und ermöglicht den Direktzugriff auf kompatible Geräte.

Laden Sie die FUSION-App mit dem QR-Code.

iOS

Android

1



Starten Sie die FUSION App, während Ihr Mobilgerät mit dem Internet verbunden ist.

Sie können Geräte lokal erreichen, ohne sich anzumelden (Wählen Sie „Lokale Verbindung“).

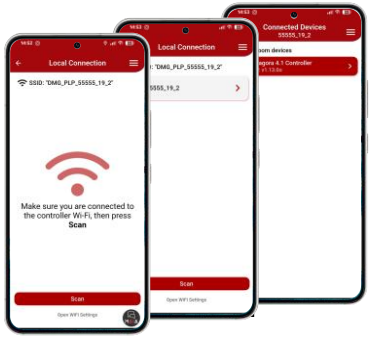
2



Wählen Sie den zu verwaltenden Gerätetyp aus.

3

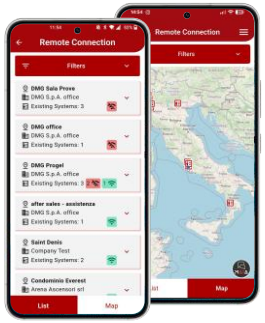
LOKALE Verbindung mit WIFI



Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Bedienfelds verbunden sind:
Im Fall einer lokalen Verbindung, greifen Sie nun auf die Netzwerkeinstellungen zu und wählen das gewünschte WIFI aus.
DMG_PLP_xxx > PLAYPAD
DMG_TOC_xxx > Kabinendach
Die Zugangsdaten sendet DMG in der Dokumentation des Produktes.
Suchen Sie abschließend nach Geräten ("Scannen" drücken) und wählen Sie das zu verwaltende Gerät aus.



REMOTE Verbindung



Sie können jetzt das zu verwaltende Gerät entweder aus einer Geräteliste oder einer geografischen Gerätekarte auswählen.

4



✓

TESTPROZEDUREN

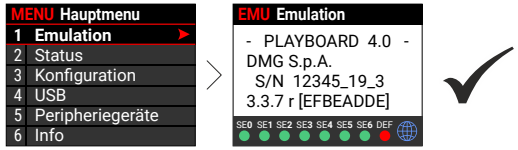
HAUPTSCHALTER OFF ON

Der Hauptschalter des Controllers muss bei jeder Wartung aus- & eingeschaltet werden, maximal dürfen 365 Tage nach dem letzten Aus- und Einschaltvorgang vergehen.

Um ins Menü der Testprozeduren zu gelangen, schalten Sie den V3 screen ein.



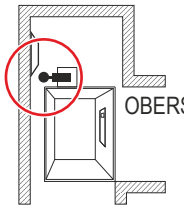


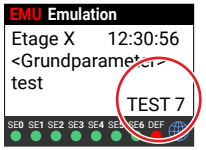


Automatische Rufe und *Testprozeduren* sind bei *Totmannsteuerung* nicht verfügbar. Die Anlage muss vorübergehend auf einen automatischen Betriebsmodus (Sammelsteuerung oder Universalsteuerung) umgestellt werden.

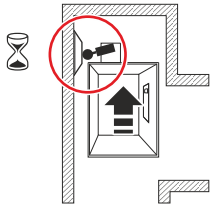
ENDSCHALTERTEST

Dieser Test dient nur zur Überprüfung der Funktionalität und Position des Endschalters; dieser Test prüft nicht das Verhalten der Kabine nachdem die Endschlaterzone verlassen worden ist.

1 

2 

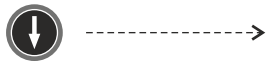
Kabine wird automatisch in den Endschalter gefahren

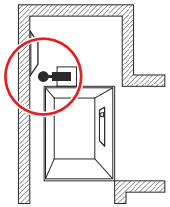


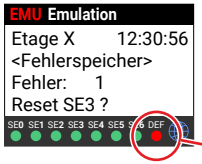
3 INSPECTION



Fahre die Kabine mit der Rückholung aus dem Endschalter

4 



5 

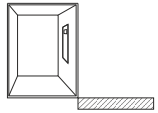
DEF



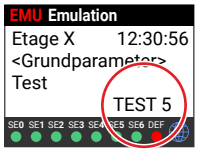
OK *(Reset Fehler)*

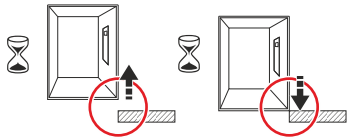
6 Wiederhole **1** ÷ **5** aber an der untersten Etage

NACHREGULIERUNGSTEST

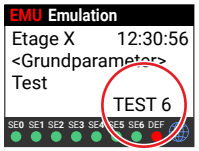
1 

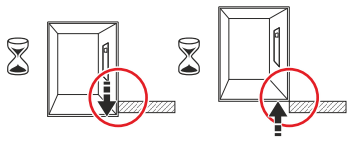
2





3





4 Wiederhole **1** ÷ **3** beliebigen Etage

GRUNDLEGENDE FEHLERBEHEBUNG

Befolgen Sie dieses Verfahren der ersten Ebene, um die häufigsten Fehler zu erkennen und zu beheben:

1 Überprüfen Sie die Diagnose-LEDs (VVVF unit)



LED 1
LED 2
LED 3
LED 4
LED 5
LED 6
LED 7

LED1 (Grüne led): Nicht belegt

LED2 (Grüne led): CAN-Kabinenterminierung aktiv: LED schaltet sich aus, wenn eine optionale Karte (PIT8 / 16IO / 16RL) an den Controller angeschlossen wird (die Terminierung wird automatisch auf die letzte optionale Karte verschoben).

LED3 (RGB led): System status Led (siehe Tabelle):

Led Color	*Status*
Led AUS	*Das System führt den Reset-Vorgang durch*
Grün	*Das System befindet sich im normalen Betriebsmodus*
Gelb	*Das System befindet sich im Inspektionsmodus*
Pink	*Das System befindet sich im temporären Betriebsmodus*
Lila	*Das System ist außer Betrieb (Parken der Kabine)*
Türkies	*Das System läuft im Prioritätsmodus (LOP / CAR)*
Rot	*Das System arbeitet im Feuerwehrmodus*
Weiß	*Das System führt den Notfallvorgang durch*
Blau	*Das System führt das Verfahren zur Steuerung der Aufzugskabinendrift durch*

LED4 (Gelbe led): Led blinks when board is running.

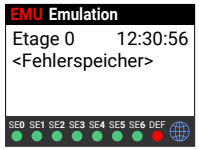
LED5 (Grüne led): Led on gives the status of SE5 safety chain

LED6 (Grüne led): Led on zeigt die Präsenz des Aufzugswagens im Türbereich an.

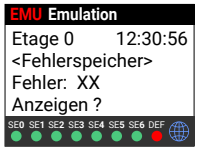
LED7 (Gelbe led):

Led Aus	Kein Fehler aktiv
Led blinkt	Ein oder mehrere Fehler sind aktiv
Led Leuchtet	Blockierter Fehler

2 Lesen Sie die Fehlermeldungen im PlayPad-Fehlermenü / auf der Fusion-Fehlerseite



ENTER



ENTER

- Fehler X von insgesamt XX.
- Code-/Beschreibungsfehler.
- Position des Aufzug zum Zeitpunkt der Fehlererkennung.
- Anzahl der Wiederholungen desselben Fehlers.
- Zusätzlicher Code.
- Datum und Uhrzeit der letzten Erkennung.
- (*) Wenn der Fehler weiterhin aktiv ist.

Dieses Menü listet die letzten im internen Speicher des Controllers gespeicherten Fehler auf. Alle Fehler werden im Leitfaden zur **Fehlerbehebung beschrieben.**

ACHTUNG: Im Falle eines Stromausfalls bleibt der interne Speicher nur erhalten, wenn die Batterie angeschlossen ist.

3 Wenn im Aufzug Personen eingeschlossen sind

Führen Sie den Rettungsvorgang wie auf der folgenden Seite gezeigt durch ---------- >>>

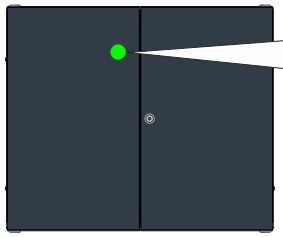
NOTBEFREIUNG FÜR HYDRAULISCHE AUFZÜGE

WENN DIE KABINE BLOCKIERT IST ---------->>>>

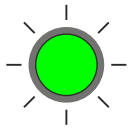
1 — *HAUPTSCHALTER*  **OFF**

Nach dem Drücken der ZP-Taste haben Sie 1 Stunde (Standard) Zeit, um das Manöver durchzuführen. Wenn der Vorgang länger dauert, drücken Sie erneut.

2 —



kurz betätigen um zu aktivieren

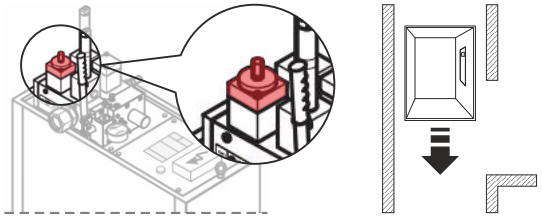


ZP **ON**
TUERZONE

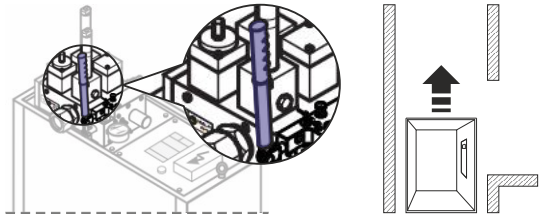


ZP **OFF**
Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

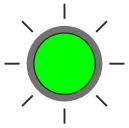
3 —



Drücke den NOTABLASS am Hydraulikaggregat, um die Kabine nach unten zu bewegen.



Benutze die HANDPUMPE, um die Kabine nach oben zu bewegen.

4 — 

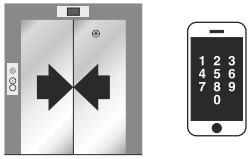
ZP **ON**
TUERZONE

Wenn die Türzone ZP leuchtet, ist die Kabine in einer Etage angekommen.

5 —



6 —

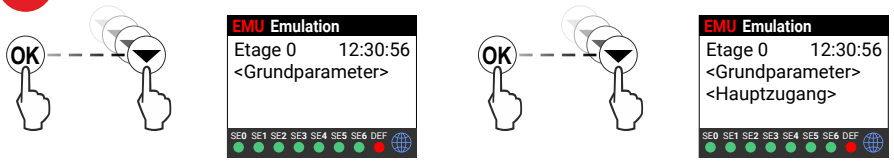


Stellen Sie sicher, dass alle Türen während und nach der Notbefreiung geschlossen sind. Informieren Sie die Wartungsfirma. Um weiteres Absinken der Kabine zu verhindern, bringen Sei die Kabine in die unterste Haltestelle und schließen Sie den ABSPERHAHN am Hydrailikaggregat.

ERWEITERTE EINSTELLUNGEN

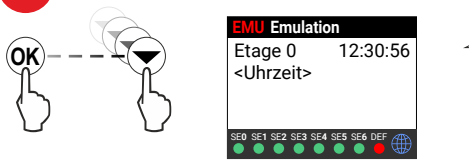


1 Festlegen der Position des Erdgeschosses



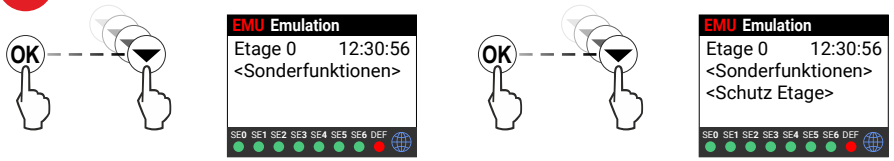
- Alle Rufe unterhalb dieser Etage werden nur aufwärts bedient (nur abwärts kollektiv).
- Der nicht genutzte Aufzug fährt nach xx Sekunden in die Hauptetage (dieser Parameter kann im Menü "Sonderfunktionen > Automatische Rückkehr" eingestellt werden).

2 Datum/Uhrzeit einstellen



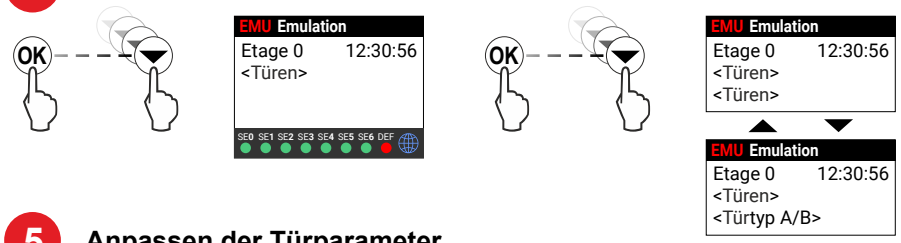
Ta = Tag
MM = Monat
Ja = Jahr
T = Wochentag (1=Montag)
St = Stunde
Mi = Minuten

3 Definieren eines geschützten Bodens



Wenn eine geschützte Etage programmiert ist, öffnet sich die Tür nicht, wenn die Aufzugskabine die Etage erreicht. Stattdessen zeigt der Monitor Bilder von der Kamera an, die dieser Etage entspricht. Türen können nur durch Drücken der Taste „TÜR ÖFFNEN" geöffnet werden; Geschieht dies nicht, fährt der Aufzug in die vorherige Etage und beendet dann den geschützten Etagenmodus (dieser Betriebsmodus ist nur mit dem Überwachungssystem der DMG möglich).

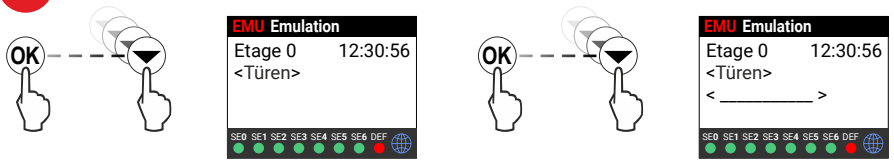
4 Türzuordnung/-layout ändern





- Manuelle Türen in den Etagen / Kabinentüren manuell oder nicht vorhanden.
- Manuelle Türen auf den Etagen / Autotüren unabhängig.
- Manuelle Etagentüren / Kabinentüren automatisch.
- Automatische Türen in den Etagen und im Kabine.

5 Anpassen der Türparameter



Im Menü "Türen" ist es möglich, weitere Parameter zu verwalten, wie zum Beispiel:

- *Zeit bis zur Aktivierung der Rückzugsrampe und der Sperrstörung*
- *Zeit bis zur Türöffnung*
- *Parkzeit bei geöffneten Türen*
- *Zeit bis zur Türschließung bei registrierten rufen*
- *Viele weitere Einstellungen*

6 EN81-41 Einstellungen



Es wird empfohlen, eine Mindestzeit von 15 Minuten einzustellen.
Bei hydraulischen Aufzugsanlagen ist die unterste Haltestelle als Rückkehrhaltestelle zu konfigurieren.



DMG SpA *• Via delle Monachelle, 84/C • 00071 POMEZIA (ROMA) - ITALIA*
Tel. +39 06930251 • www.dmg.it